

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

9. August bis 22. August
17/2025
Region Aarau – Aargau Süd

KlosterFahr
Gemeinschaft
Kultur
Gastfreundschaft
Geschichte
Musikaktivitäten
Gebet
Tageschritt
Handwerk
Stille
Liturgie
Bereinigungen
Gärten

Eine Vision wird bewohnbar

In der früheren Bäuerinnen-
schule beim Kloster Fahr
wohnen heute 45 Menschen.
Das Projekt beweist, dass es
stimmige Lösungen für leere
Klostergebäude gibt.

Seiten 2 bis 5

Geplante Kürzungen bei
Jugend und Sport betreffen
auch die Jubla. Der Co-
Präsident der Jubla Aargau
spricht über mögliche Aus-
wirkungen und was er von
der Politik erwartet.

Seiten 6 und 7

Rundum stimmig

Das Generationenwohnen beim Kloster Fahr

Seit zwei Jahren leben beim Kloster Fahr 45 Menschen in einem christlichen Generationenwohnen zusammen. Eine Dokumentation und ein Besuch vor Ort zeigen, wie das Zusammenleben funktioniert.

*Mehr als 4000 Frauen haben in der Zeit zwischen 1944 und 2013 die Bäuerinnenschule Kloster Fahr besucht. Das Benediktinerinnenkloster prägte damit Generationen von Frauen in der Landwirtschaft. Im Jahr 1964 baute das Kloster dafür ein grosses Wohn- und Schulgebäude. Aus Ressourcengründen beschloss der Konvent 2013, die Schule zu schliessen. Die Diskussion darüber, wie die Gebäude weitergenutzt werden sollten, begann.**

Der Inspirationsabend, zu dem sich die Benediktinerinnen des Klosters Fahr und die Bewohnenden des christlichen Generationenwohnens in der ehemaligen Bäuerinnenschule monatlich treffen, beginnt um 19.30 Uhr mit der Feier der Komplet in der Klosterkirche. Als die Schwestern vorne im Chor die ersten Töne singen, finden die Frauen und Männer in den Bänken zielsicher die richtige Stelle im Buch und stimmen ins Gebet ein. Wer zuhört, spürt: Die Benediktinerinnen und ihre Nachbarn haben die gemeinsame Frequenz gefunden.

Spirituelle Nähe zum Kloster

Seit zwei Jahren wohnen in den umgebauten Gebäuden der ehemaligen Bäuerinnenschule des Klosters Fahr 45 Personen in 16 Wohnungen. Das Wohnhaus befindet sich im Gegensatz zum Klostergebäude, das eine aargauische Exklave ist, im Kanton Zürich und gehört zur



Priorin Irene Gassmann segnet die umgebaute Bäuerinnenschule ein. Die Benediktinerinnen und die Bewohnerinnen und Bewohner des Generationenwohnens pflegen eine gute Nachbarschaft.

Gemeinde Unterengstringen. Nach der Adresse Chlosterstrasse 11 nennt die Gemeinschaft ihr Zuhause schlicht «Fahr 11».

Am 8. November 2017 erregt eine unübliche Ausschreibung die Aufmerksamkeit der Im-

*mobilienszene: Das Kloster Fahr suchte zusammen mit dem Zürcher Immobilien-Dienstleister Wüest Partner Investoren, Nutzer und Betreiber für seine Annexgebäude und Betriebe. Auf die Ausschreibung des Klosters hin bewarb sich Anfang 2018 die Gruppe «erfahrbar», bestehend aus der Gemeinschaft Guggenbühl, der Pensionskasse Prosperita sowie Partnern aus Architektur, Landwirtschaft und Gastronomie. Ihr Vorschlag: die Umsetzung eines christlichen Generationenwohnens in der ehemaligen Bäuerinnenschule. Die Gruppe erhielt den Zuschlag, auch wegen ihrer spirituellen Nähe zum Kloster.**

Lösungen gesucht

Klöster erleben heute wegen fehlendem Nachwuchs einen Strukturwandel: Kloster-eigene Betriebe können nicht mehr durch die Konvente selbst geführt werden, Gebäude stehen leer. Der vom Kloster Fahr eingeschlagene Weg mit einem Investor (Pensionskasse Prosperita) als Baurechtsnehmer und einem Verein («erfahrbar») als Verwalter ist in der Schweiz bisher einmalig. Die Frage nach der Umnutzung oder Weiterentwicklung von Klöstern ist hochaktuell und verschiedene Interessensgemeinschaften suchen nach Lösungen. Hier finden Sie Informationen zum Thema Klosterumnutzung: www.erfahrbar.ch | www.kloster-fahr.ch | www.kloster-leben.ch | schweizerkirchenbautag.unibe.ch | www.klostergeschichte.ch | Link zur Dokumentation über das Generationenwohnen beim Kloster Fahr: www.age-stiftung.ch – Publikationen – Dokumentationen

**aus: «erfahrbar», Christliches Generationenwohnen in der ehemaligen Bäuerinnenschule beim Kloster Fahr, Projektdokumentation 2025, publiziert im Mai 2025. Zu finden im Internet unter www.age-stiftung.ch – Publikationen – Dokumentationen*

Schwerpunkt Klosterumnutzung

Nach der Komplet treffen sich alle im Gemeinschaftsraum, der sich über den Bach und damit über die Kantonsgrenze zwischen Zürich und Aargau spannt. «Wer will, kann hier mit einem Schritt das Bistum wechseln», sagt eine der Schwestern mit einem vergnügten Zwinkern. Priorin Irene Gassmann eröffnet die Runde mit einem Rückblick auf vergangene Inspirationsabende. In den letzten zwei Jahren haben sich die Benediktinerinnen und die Bewohnenden regelmässig über die Benediktsregel ausgetauscht und einander von ihrem Glauben erzählt. Priorin Irene Gassmann sagt: «Diese Abende helfen, dass wir uns spirituell kennenlernen. Das ist für uns Schwestern eine Bereicherung. So ist eine Verbindung zu unseren Nachbarn entstanden.»

*Bauvorhaben in der direkten Umgebung von historischen Gebäuden sind nie 0815-Projekte. Entsprechend brauchten Investor und Initiantinnen von «erfahrbar» einen langen Atem, um den Umbau der alten Bäuerinnenschule zur Bewilligung zu führen. Der Prozess begann Ende 2018 und dauerte bis zum Bezug Mitte 2023 viereinhalb Jahre.**

Das Zusammenleben funktioniert

Zwei Jahre nach dem Einzug ist heute ein besonderer Abend. Die Age-Stiftung, die das christliche Generationenwohnen finanziell gefördert hat, gab eine Dokumentation des



Hier nahm der Traum Form an: Priorin Irene Gassmann und Julia Neuenschwander im Frühling 2022 vor der Baustelle in der ehemaligen Bäuerinnenschule beim Kloster Fahr.

Projekts in Auftrag, die jetzt vorliegt. Die Autorinnen der Dokumentation, die Historikerinnen und Klosterexpertinnen Ruth Wiederkehr und Annina Sandmeier-Walt, überreichen den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Karton mit druckfrischen Broschüren. Auf 40 Seiten

ist die Entstehung des Generationenwohnens «erfahrbar» von der ersten Idee bis heute nachzuvollziehen. Julia Neuenschwander ist Präsidentin des Vereins «erfahrbar». Sie entwickelte zusammen mit ihrem Mann Ueli und dem befreundeten Ehepaar Melanie und Roger

Die ehemalige Bäuerinnenschule beim Kloster Fahr kurz nach dem Einzug der neuen Bewohnerinnen und Bewohner im Sommer 2023.



Meyer vor Jahren die Vision eines christlichen Generationenwohnens, suchte Projektpartner und hielt beharrlich an der Idee fest. Die Dokumentation nun in den Händen zu halten, ist für Neuenschwander eine grosse Freude: «Der Bericht hält fest, dass das Zusammenleben hier im Haus und die Nachbarschaft zu den Benediktinerinnen so funktioniert, wie ich es gehofft und geglaubt habe.»

Zur Expertin geworden

Im ersten Jahr galt es, voneinander zu lernen, sich manchmal aber auch auszuhalten. Die Gemeinschaft habe den Rank immer wieder gefunden, sagt Neuenschwander. Dabei helfe die Bitte um Vergebung im wöchentlichen Gebet: «Wenn wir einander immer wieder vergeben, können wir gemeinsam im Guten weitergehen.»

«Wer möchte so leben?», hätten manche Leute bei der Entstehung des Projekts gefragt. Jetzt,

wo das Generationenwohnen im Fahr 11 läuft, zeigt sich: Es gibt viele Leute, die so leben wollen. Der Verein «erfahrbar» erhält jede Woche Anfragen, ob noch eine Wohnung frei sei.

Die Clusterwohnung im obersten Geschoss besteht aus fünf Wohneinheiten. Wohnzimmer und Küche werden gemeinschaftlich genutzt.



Quelle: Gabi Vogt

Zu Gast im Kloster Fahr

Ganz im Sinn des heiligen Benedikt wird im Kloster Fahr die Gastfreundschaft grossgeschrieben. Gästezimmer in der Propstei und im Kloster stehen Frauen offen, die im benediktinischen Tagesrhythmus Ruhe und Entspannung suchen. Die Gäste sind eingeladen, an den Gebeten der Klostersgemeinschaft teilzunehmen; sie essen mittags und abends im Refektorium bei den Schwestern, schweigend und mit Tischlesung. Ein weiteres Angebot ist «Im Rhythmus der Benediktinerinnen», bei dem Frauen einen Tag und eine Nacht im Kloster verweilen, in die Stille eintauchen und der Sehnsucht nach einem Leben, das in die Tiefe führt, Raum geben. Termine: 5./6. September, 17./18. Oktober und 21./22. November, jeweils von Freitag 17.45 Uhr bis Samstag 18.15 Uhr. www.kloster-fahr.ch

Neuenschwander sagt: «Das gemeinschaftliche, christlich ausgerichtete Zusammenleben scheint einen Nerv zu treffen.» Sie selbst hat sich dank ihrer Erfahrung mit «erfahrbar» und diverser Weiterbildungen zur Expertin für den Aufbau gemeinschaftlicher Wohnmodelle entwickelt. Sie berät und begleitet diverse kirchliche Nutzungsentwicklungen von Immobilien in der Schweiz und in Deutschland.

Mehr als die kleine Kernfamilie

Dass eine Lebensgemeinschaft nur Mutter, Vater und ein, zwei Kinder umfasst, ist eine relativ junge Idee. Die Historikerin Ruth Wiederkehr sagt: «Früher waren die Menschen in Familienverbände eingebunden. Dazu gehörten die Grosseltern, ledige Tanten, die Knechte und Mägde. Heute sei alles viel zerstückelter, stellt Neuenschwander fest: «Als wir Kinder bekamen, merkten wir, dass dieses Fragmentierte ein Stressfaktor ist: Hier die Kita, da die Arbeitsstelle, dort die Grosseltern...» Und über allem schwebte die Prämisse, alles innerhalb der kleinen Familie zu schaffen, gibt Wiederkehr zu bedenken.

Es ist immer jemand da

Diese Prämisse gilt im «erfahrbar» nicht. Die Dokumentation hält fest, dass die gemeinsamen Aktivitäten und die Begegnungen in den gemeinsam genutzten Räumen viel Lebensqualität bringen. «Wenn man Hilfe braucht, ist immer jemand da» und «Unsere Nachbarschaft ist verbindlich und Kompromisse gehören zum Alltag – daran kann ich wachsen», sagen die Bewohnerinnen und Bewohner. Und doch hat im Fahr 11 jede Familie oder Einzelperson ihre eigene marktübliche Wohnung, ihr eigenes Geld. «Wir sind keine Kommune», betont Neuenschwander, «unser Vorbild ist das genossenschaftliche Wohnen. Wir haben es ergänzt um die christliche, die benediktinische Komponente. Wir funktionieren wie eine moderne, christlich Genossenschaft und bewohnen ein Renditeobjekt. Das ist das Innovative an unserem Modell.»



Quelle: Marie-Christine Andres

Ruth Wiederkehr (links), die Verfasserin der Dokumentation «erfahrbar», überreicht an Priorin Irene und an Julia Neuenschwander den druckfrischen Bericht.

Geglückt

Für die Vergabe der Wohnungen hielt sich der Vorstand von «erfahrbar» an den Prozess «Ausschreibung – Bewerbungen entgegennehmen – Kennenlerngespräch – Vertiefungsgespräch – Zuschlag». Es sollte eine sozial und altersmässig durchmischte Gruppe entstehen. Rückblickend habe sich besonders die berufliche Durchmischung bewährt: «Wir brauchten beim Aufbau viel Know-how in den Bereichen Hausbewirtschaftung, Administration, IT oder Buchhaltung», sagt Neuenschwander. Alle diese Kompetenzen konnten intern abgedeckt werden. «Mitzuerleben, wie die Menschen sich hier entfalten, ist toll.»

Priorin Irene Gassmann attestiert dem Vorstand, dass ihm die Auswahl der Bewohnerinnen und Bewohner geglückt ist. Wichtig sei aus ihrer Sicht gewesen, dass sich die Schwesterngemeinschaft nicht eingemischt hat: «Wir Schwestern mussten loslassen.» Die Priorin meint das nicht nur im Hinblick auf die Entwicklung im Kloster Fahr, sondern ganz allgemein für den Umgang mit Klöstern, die leer werden und sich mit neuem Leben füllen sollen. Die neue Nachbarschaft ist für Priorin Irene Gassmann und ihre Gemeinschaft rundum stimmig, wie eine Anekdote zeigt: Eine ihrer Mitschwestern, die kürzlich im Spital war und dort Kinder vor dem Fenster spielen hörte, sagte zur Priorin: «Es ist wie daheim.»

Marie-Christine Andres

Kolumne

Weit sein

««erfahrbar» – schönes Wortspiel!», dachte ich mir, als im März 2024 die Anfrage für eine Dokumentation über das Generationenwohnen in der ehemaligen Bäuerinnenschule im Fahr einging. Die Age-Stiftung, die Wohnprojekte wie dieses fördert, bestellte einen Bericht.

Von Priorin Irene hatte ich schon 2021 vernommen, dass man über die neue Nutzung der Gebäude nun übereingekommen sei. Es solle ein christliches Generationenwohnen entstehen. Ich wunderte mich: Finden sich hierzulande Menschen für ein solches Projekt? Allerdings, merkte ich also im März 2024. Die Website von «erfahrbar» ermöglichte einen ersten Einblick. Und dann machte ich mich auf zu einem ersten Gespräch mit zwei der Ideengeber von «erfahrbar», Julia und Ueli Neuenschwander.

Bis zum Frühling 2025 wurden daraus viele weitere Begegnungen, um «erfahrbar» buchstäblich zu erfahren. Nicht nur mit Neuenschwanders sprach ich, sondern auch mit weiteren Bewohnerinnen und Bewohnern. Ich nahm an Inspirationsabenden und anderen Gemeinschaftsanlässen teil und versuchte, meine Beobachtungen bestmöglich festzuhalten. Meine Quintessenz: Gemeinschaftlichkeit geht nur über Freiheit. Regelmässige Anlässe und der christliche Glaube können eine Basis für das Zusammenleben bilden. Doch muss beides – Anlässe wie Glaube – weit sein: Zu viele Pflichttermine oder rigide Lebensvorstellungen würden zu Reibereien führen. Nächstenliebe und Vergebung hingegen ermöglichen ein respektvolles, spür- und «erfahrbar»es Miteinander.



Ruth Wiederkehr

Historikerin, Germanistin
Bildquelle: www.klostergeschichte.ch

«Gelder sind kein Gehalt für die Engagierten»

Entlastungspaket und Senkungen bei Jugend und Sport könnten Jubla treffen

Was bedeuten die geplanten Kürzungen bei Jugend und Sport (J+S) für die Jubla? Im Interview spricht Siro Allegria, Co-Präsident der Jubla Kanton Aargau, über mögliche Auswirkungen auf die Arbeit der Freiwilligen und darüber, was er sich von der Politik wünscht.

Was macht der J+S-Beitrag in Ihrer Jubla konkret möglich?

Allegria: Gerade bin ich als Leiter beim Sommerlager der Jubla dabei. Momentan bekommen wir von J+S pro Tag für jedes Kind einen Lagerbeitrag von 16 Franken. Bei 14 Tagen Lager mit etwa 40 Kindern sind das knapp 9000 Franken. Wenn in Zukunft Kürzungen von 20 Prozent auf uns zukommen, hätten wir 1800 Franken weniger zur Verfügung. Das ist ein grosser Betrag für eine Schar, die vom Ehrenamt lebt, der anderweitig kompensiert werden müsste.

Was würde zuerst gestrichen werden, falls das Budget schrumpft? Und was bliebe unbedingt erhalten?

Unser Ziel ist es, nichts zu streichen. Wir möchten jedem Kind die Möglichkeit geben, die Angebote der Jubla zu nutzen, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Für uns wäre das wirklich eine schwierige Situation. Wir können ja nicht einfach sagen: «Okay, dann haben wir halt keine Zelte mehr am Lager.» Schon jetzt sind viele Lager bereits Null- oder sogar Minusrunden, die durch andere Aktivitäten ausgeglichen werden müssen.

Das heisst, vielleicht nur noch eine Woche Zeltlager statt zwei?

Bei einem Lager sind die Initialkosten der grösste Budgetpunkt. Ein zweiwöchiges Lager ist auf den Tag gerechnet günstiger als ein einwöchiges. Der Transport des Materials beispielweise muss stattfinden, egal, wie lange das Lager geht. Mir fällt nichts ein, das man einfach weglassen könnte, höchstens, dass es dann nach dem Essen zum Beispiel kein Dessert mehr gibt.

Welche Folgen hätte das kleinere Budget nach Auffassung der Jubla, für die Kinder aber auch für uns als Gesellschaft?

Unserer Auffassung nach hätte das sehr weitreichende Folgen. Ein kleineres Budget würde bedeuten, dass wir die Lagerbeiträge erhöhen müssten. Sobald wir das machen, wird unser Angebot auf eine gewisse Weise exklusiv. Eine konkrete Folge wäre also, dass sich nicht mehr alle die Jubla leisten können. Das wollen wir verhindern. Die Jugendverbände leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Viele von ihnen, die mal im Leitungsteam aktiv waren, als Schar- oder Lagerleitung, erzählen, dass ihr Engagement ihnen sehr geholfen hat im späteren Leben. Bei Bewerbungsgesprächen erwies sich ihr Jubla-Engagement oft als Vorteil, denn Arbeitgeber wissen: Menschen, die sich in der Jubla engagiert haben,

bringen Erfahrungen in Teamleitung und Teamarbeit mit.

«Wenn wir Lagerbeiträge erhöhen müssen, können sich nicht mehr alle die Jubla leisten. Unser Angebot wird exklusiv.»

Siro Allegria

Was ist die konkrete Forderung von Jungwacht Blauring?

Bereits im Mai hat die Jubla Schweiz gemeinsam mit anderen Jugendverbänden gefordert, dass das Entlastungspaket 2027 gestrichen werden soll. Das war noch vor der Bekanntgabe der Senkungen bei J+S für das Jahr 2026. Jetzt fordern wir zusätzlich, dass diese Senkungen nicht stattfinden. Wir finden: Es soll nicht bei Kindern und Jugendlichen gespart werden. Es gibt andere Budgetposten in der Bundesverwaltung, bei denen man ansetzen sollte und nicht bei der Kinder- und Jugendförderung.

Wie ist die Position der Jubla dazu, mit Blick auf Chancengleichheit, gezielt zu fördern – z. B. arme Familien –, statt pauschal über J+S zu subventionieren?

Es gibt Bestrebungen für Studien und Umfragen zur finanziellen Stabilität der einzelnen



Quelle: zVg

Siro Allegria möchte, dass die Leistungen freiwillig Engagierter weiterhin anerkannt und unterstützt werden.



Quelle: Alain Sethmacher

Im Juni hatten tausende Kinder und Jugendliche Spass am Pfingstlager der Jubla. Wie wird es mit solchen Lagern in Zukunft weitergehen?

Scharen. Dadurch, dass die potenziellen Senkungen aber erst seit kurzem bekannt sind, stehen wir da erst am Anfang.

Welche Verantwortung sieht die Jubla vielleicht auch bei den Kantonen und Gemeinden, wenn der Bund sich aus der Förderung teilweise zurückzieht?

Die Förderung läuft über die Bundesebene, was sehr gut funktioniert. Das sollte unserer Meinung auch so bleiben. Eine Schar meldet ein Angebot, wie beispielsweise ein Lager, an und gibt ein detailliertes Programm ab. Dieses wird dann von Coaches des Bundesamts für Jugend und Sport geprüft. So bekommen die Scharen die Gelder direkt vom Bund. Das Geld fliesst auch nicht über uns als Kantonsleitung, es geht wirklich direkt auf die Konten der Scharen. Sicherlich gibt es auch Jugendförderungsgelder in den Kantonen, aber auch da muss man lange politische Wege gehen, bis man an sie drankommt. Ausserdem können die kantonalen Unterschiede sehr gross sein, sodass es nicht mehr nachhaltig ist für die Scharen, oder allgemein, die Verbände. Es geht ja nicht nur um Jugendverbände. Auch Fussballclubs und Turnvereine bekommen Geld von J+S.

Gibt es Überlegungen, alternative Finanzierungsquellen zu erschliessen?

Aktuell analysieren wir gemeinsam mit den Scharen die Finanzierungsstabilität und mögliche Finanzierungsmöglichkeiten. Einige Scharen nutzen bereits Papiersammelaktionen oder Unterhaltungsabende als Einnahmequelle. Die Scharen haben aber keine professionelle Fundraisingstruktur, was es schwierig macht, längerfristig Gelder zu generieren. Wenn man am Ende die Hälfte des Leitungs-

teams für das Fundraising einsetzen muss, dann ist das auch nicht Sinn der Sache. Die einzige wirkliche Möglichkeit, die es aktuell gibt und die für alle gleich wäre, ist die Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Doch das wollen wir verhindern.

«Von Bundesrat und Parlament wünschen wir uns, dass sie erkennen, dass diese Gelder direkt den Kindern und Jugendlichen zugutekommen.»

Siro Allegria

Was wünschen Sie sich vom Bundesrat, aber vielleicht auch von der Gesellschaft in Bezug auf den Wert und auch die Zukunft der Kinder und Jugendförderung?

Das Interesse in der Gesellschaft ist da. Viele Eltern fragen uns, was diese Ankündigungen, von denen sie in den Medien lesen, für ihr Kind bedeuten. Das zeigt auch, wie wichtig die Kinder- und Jugendförderung für die Gesellschaft ist. Von Bundesrat und Parlament wünschen wir uns, dass sie erkennen, dass diese Gelder direkt den Kindern und Jugendlichen zugutekommen und dass sie kein Lohn für unsere Arbeit sind. Unser Engagement ist vollständig ehrenamtlich. Wir nehmen uns Urlaub, um hier im weitesten Sinne auch wie-

der zu arbeiten. Die Gelder braucht es, um grundlegende Infrastruktur zu stellen, damit solche Angebote stattfinden können. Auch das Sommerlager meiner Schar hat unzählige Stunden auf der Uhr, die niemand aufschreibt. Wir machen das, weil wir Spass daran haben, weil wir früher etwas von der Jubla mitgekriegt haben und das wieder zurückgeben möchten. Wir wünschen uns, dass das wertgeschätzt und weiterhin unterstützt wird – auch monetär.

Das Interview führte Leonie Wollensack

Auf dem Hexenweg zum Herrgott

Kapellenwanderung am Stanserhorn

Der Weg vom Wirzweli (NW) zur Holzwangkapelle wartet mit Überraschungen auf. Ein Ausflugstipp für Familien, Fusspilger und Fromme. Auch an heissen Tagen empfehlenswert. Diesmal waren unsere Kollegen/innen Sylvia Stam und Dominik Thali vom Kantonalen Pfarrblatt Luzern für die Sommerserie unterwegs.

Vorsicht: Auf dieser Wanderung begegnet man haarigen Spinnen und krächzenden Stimmen. Dafür wartet mit etwas Glück am Ende der Segen eines Einsiedlers. Doch der Reihe nach. Der Himmel Richtung Engelberg ist bedrohlich düster, als wir an einem Montagmorgen Ende Juni in Dallenwil aus dem Zug steigen. Nach einem Aufstieg durchs Dorf bringt uns eine violette Seilbahn, die hier immer im Doppelpack fährt, auf das Wirzweli, wo wir bereits auf 1200m sind.

Spinnen und Stimmen

Es gibt verschiedene Wege zur Holzwangkapelle, längere und kürzere, mit mehr oder weniger Asphalt. Am besten folgt man den

Wegweisern Richtung Ächerli. Angesichts des Wetters lassen wir die Gummenalp links liegen und laufen auf direktem Weg zum Langboden. Das Schild «Wetterhexenweg» am Rand des Wanderwegs hatten wir zwar gesehen. Was sich dahinter versteckt, sollten wir jedoch erst erfahren, als der Weg von den saftigen Blumenwiesen in den Wald führt.

Plötzlich hängen riesige haarige Spinnen in dicken Netzen an Baumstämmen. Es dauert einen Moment, ehe wir in einer Senke auch das Hexenhäuschen entdecken. Als Dominik eintritt, erschrecken wir beide ob der krächzenden Stimme, die hämisch lacht und unverständliche Worte von sich gibt... Welche weiteren Überraschungen der Wetterhexen-

weg bereit hält, sei an dieser Stelle nicht verraten. Nur soviel: Die Wandernden lernen auch einiges über Wetter und Wolken.

Vielleicht liegt es an den Künsten der Wetterhexe, dass letztere sich nun mehr und mehr verziehen. Als wir den Wald verlassen und uns via Langboden dem Grat nähern, schützt uns ein angenehmes Lüftchen vor der zunehmenden Hitze.

Huiskafi und Käseschnitte

Das Huiskafi im Alpstübli Langboden gabs an diesem Montag leider nicht, weil dieses nur am Wochenende offen hat. In der Alpkäserei Chierenen, gleich beim Ächerlipass, soll es ausserdem wunderbare Käseschnitten geben. Darüber hinaus stehen entlang des Weges viele Picknicktische.

Auf dem Grat, den wir nach zwei Stunden Wanderung erreichen, verläuft die Grenze zwischen den Halbkantonen Ob- und Nidwalden. Schon bald kommt unser erstes Ziel in Sicht: Am Rand der Krete ragt aus dem Wald ein spitzer Kirchturm heraus. Von der Alp Ober Holzwang aus führt ein kleiner Weg direkt durch den Wald zur weissen Holzwangkapelle. Diese liegt auf 1443m, sie wurde 1905 im Auftrag von Marie Zumbühl-Odermatt erbaut, der die Alp Holzwang damals gehörte. Früher soll an dieser Stelle ein Marienbildstöckli gestanden haben. An der Rückwand der Kapelle erinnert eine Inschrift an «die gefallenen Nidwaldner Helden beim Überfall der Franzosen am 9. September 1798». Es wird vermutet, dass bei diesem Überfall Verwandte von Marie Zumbühl umgekommen sind und die Kapelle zu deren Gedenken errichtet wurde.

Am Baumstamm kleben riesige haarige Spinnen. (Im Bild: Sylvia Stam)



Quelle: Dominik Thali



Von der Holzwangkapelle aus blickt man ins Obwaldnerland mit Sarnersee.

«Grosi, go lüüte!»

Die Kapelle ist der schmerzhaften Mutter Gottes und den Bauernpatronen St. Wendelin und St. Antonius geweiht. Sie ist im Besitz der Kapellenstiftung Holzwang und gehört zur Pfarrei Dallenwil. Bernadette Odermatt ist hier seit 16 Jahren Sakristanin. Mit ihrem Mann Klaus Odermatt bewirtschaftet sie den Hof Ober Holzwang in der vierten Generation. «Wir läuten morgens um 6 Uhr und abends um etwa 19.40 Uhr von Hand», erzählt sie. Wenn auf dem Hof viel los sei, könne das allerdings auch schon mal vergessen gehen. Den Dienst für die Kapelle macht sie gerne. «Inzwischen kommt mein Enkelkind mit, das jeweils sagt «Grosi, go lüüte!» Am 10. August wird zu Ehren des heiligen Laurentius eine Messe gehalten, ebenso am Bruder-Klausen-Tag (25. September).

Ehemalige Wallfahrtskapelle

Finanziell vermag die Stiftung die Kapelle zu tragen. Seit kurzem gebe es Kerzen mit einem Kässeli und Trauerkarten, sagt Odermatt. «Aber es geht zurück, die alten Leute sterben und den jungen bedeutet die Kapelle nicht mehr so viel.» Auch von Obwalden her kämen viele herauf, «vor allem im Herbst, wenn es unten Nebel hat», erzählt Odermatt.

Von der Holzwangkapelle wäre ein Aufstieg aufs Stanserhorn möglich. Über die Sulzmatt gelangt man zurück aufs Wirzweli oder aber übers Ächerli nach St. Jakob bei Kerns (OW) hinunter. Wir entscheiden uns spontan zu einer weiteren geistlichen Einkehr an der Flanke des Stanserhorns: in der Wiesenbergkapelle (1000m).

Der Weg führt über Wiesen und durch Wald, leider auch über Asphalt, innerhalb einer knappen Stunde zum zweiten Ziel. Das kleine

Gotteshaus auf der Kapellmatt ist von weitem sichtbar.

Das barocke Gebäude geht auf das Jahr 1754 zurück. Allerdings soll schon im 14. Jahrhundert eine Kapelle auf dem Wiesenberg gestanden haben. Sie ist Mariä Geburt gewidmet und galt über viele Jahrhunderte als Wallfahrtsort. Zahlreiche Votivtafeln an der Rückwand zeugen von dieser Volksfrömmigkeit. In den 1980er Jahren wirkte der Hochdorfer Franziskanerpriester Eugen Mederlet (1912–1992) hier, seit wenigen Monaten lebt der frühere Leiter des Priesterseminars St. Beat, Agnell Rickenmann, auf dem Wiesenberg und feiert hier jeden Tag eine Messe: sonntags um 9.30 Uhr, an den übrigen Tagen um 19.15 Uhr.

Angesichts der zunehmenden Hitze nehmen wir in Wiesenberg die Seilbahn zurück nach Dallenwil. Das am Morgen angekündigte Gewitter wird sich bis in den Abend hinein nicht entladen.

Sylvia Stam, Dominik Thali

Für die ganze Familie

Die Wanderung startet in Dallenwil (NW), das via Stans mit dem Zug erreichbar ist. Von hier 20 Min. Fussweg zur Seilbahn Wirzweli. Die leichte Wanderung via den Wetterhexenweg (T2) zur Holzwangkapelle dauert zwei Stunden und ist auch für Kinder geeignet. Einkehrmöglichkeiten: Alpstübli Langboden (im Sommer an Wochenenden) und Alpkäserei Chienereen (das ganze Jahr offen). Von der Holzwang- zur Wiesenbergkapelle dauert die Wanderung eine Stunde. Von hier fährt eine Seilbahn zurück nach Dallenwil. Die Wanderung kann auch in umgekehrter Richtung erfolgen.



Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 10.8. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Sospesa S. Messa Menziken.
Ve 15.8. Assunzione di Maria al Cielo ore 18: Aarau. **Sa 16.8.** ore 17.30: Suhr.
Do 17.8. Patrocinio ore 10: Strengelbach. Sospesa S. Messa Aarau. **Ve 22.8.** ore 18: Aarau.

Attività

Me 13.8. ore 18: Rosario Aarau (cappella). **Sa 16.8.** Inaugurazione del Chi-Rho ore 10: Zofingen.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43
missione.italiana@kathaargau.ch
Lu/Ma e Gio 9.00–13.00

Sante Messe

Do 10.8 ore 09.30 Windisch, ore 18.00 Rheinfelden. **Ve 15.8** ore 17.00 Windisch, Solennità B.V. Maria. **Do 17.8** ore 11.00 Windisch annullata, ore 18.00 Rheinfelden. **Do 24.08** ore 11.00 Festa Parrocchia Windisch, ore 18.00 Rheinfelden. **Do 31.8** ore 11.00 Windisch annullata, ore 18.00 Rheinfelden.

Attività

Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. **Do 24.8** ore 11.00 Festa della Parrocchia Windisch.

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch
Ma, Me 9–12/14.30–17.30
Gio 9–12

Sante Messe

Sab 09.08. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 10.08.** ore 11.00: Wettingen, S. Antonio. **Mer 13.08.** ore 15.00: Leuggern, Grotta di Lourdes: Recita Rosario. **Ven 15.08.** Assunzione della B.V. Maria, ore 18.30: Nussbaumen, Liebfrauen: Concelebrazione it./ted. segue momento conviviale. **Sab 16.08.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 17.08.** ore 10.30: Achenberg, Cappella Celebrazione it./ted. segue momento conviviale. Ore 11.00: Wettingen, S. Antonio. Ore 18.00: Neuenhof, S. Giuseppe. **Spreitenbach: dal 13 luglio al 10 agosto non si celebra. Si riprende la S. Messa il 24 agosto.**
Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> – Aktuelle Ausgabe - pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2024 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19/079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30



Die Wiesenbergkapelle ist eine der Stationen auf der Kapellenwanderung am Stanserhorn. Lesen Sie dazu den Beitrag der Sommerserie auf den Seiten 8 und 9.

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 9.8. Krstenje, 17.00 Kirchdorf.
Nedjelia, 10.8. Misa (19. Nedjelia kroz godinu), 9.30 Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00 Menziken. **Cetvrtak 14.8.** Krunica i Misa, 19.30 Wettingen. **Petak, 15.8.** Krunica i Misa (Velika gospa – Uznesenja Blazene Djevice Marije), 19.30 Leuggern. **Nedjelia 17.8.** Misa (20. Nedjelia kroz godinu - Vjeronauk u Buchsu i Zofingenu), 9.30 Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00 Zofingen. **Cetvrtak 21.8.** Krunica i Misa, 19.30 Wettingen. **Petak, 22.8.** Krunica i Misa, 19.30 Oberentfelden.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto

Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtoe pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

17.08. Niedziela, Msza sw. 12.30,
Birmenstorf
20.08. Sroda, Rozaniec.19.00,
Birmenstorf

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Mirosława Wolan
mirosława.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete

10.08. Niedziela, Msza sw. 12.30,
Birmenstorf
13.08. Sroda, Rozaniec.19.00,
Birmenstorf

Pastoralraum Region Aarau

«Wieviel kommen noch bei Ihnen am Sonntag?»

Ich wollte eigentlich einen Artikel schreiben, warum sich in den Gottesdiensten in unseren Kirchen, besonders in unserem Pastoralraum in den letzten Jahren einiges verändert hat. Stelle ich fest: Die Gottesdienstbesuche und Anfragen für sakramentale Feiern (Taufen, Abdankungen, Trauungen...) gehen spürbar und tatsächlich zurück, höre ich gleich wieder Stimmen, die dagegenhalten: Bei uns kommen sie, die traditionsbewussten Katholiken:innen. Aber ist das der Massstab? Sollen die Kirchen voll sein? Egal, was sonst in den Pfarreien passiert?



Mein Argument ist dann, wenn diskutiert wird, nicht selten folgendes: Vor gut 100 Jahren waren die Kirchen voll, 99 % der Bevölkerung waren reformiert oder katholisch. Von Muslimen sprach niemand, und doch hatten wir zwei Weltkriege und die Shoa (den Holocaust), das ganze Leid, die Diktatur in Deutschland, und all die Folgen der Spaltung in ein westlich marktwirtschaftlich orientiertes Europa auf der einen und das kommunistische System auf der anderen Seite, mit all den bekannten Folgen von Unterdrückung und Freiheitsentzug im Osten, und den zunehmenden Materialismus und Traditionsverlust im Westen.

Die Kirchen werden sich nicht mehr füllen, wie es war, als wir am Sonntag in die Kirche gehen mussten, weil die Familie, die Tradition, die – im heutigen Deutsch: community – das eben forderte. Auch mit Notzeiten zu rechnen «wenn es den Menschen schlecht geht, kommen sie wieder in die Kirche» ist aus meiner Sicht zynisch. Ich möchte beides nicht, Leid

oder Pflicht als Motor und Motivation, am Sonntag in die Kirche zu gehen.

Wo stehen wir heute? Zwei Aussagen in der vergangenen Woche zeigen ein wenig, wo. Als ich einem Herrn im Altersheim die Kommunion reichen wollte, fragte er, ob sie auch ohne vorgehende Beichte gültig wäre. Oder die Aussage von Taufeltern, dass sie schon glauben, aber nicht unbedingt an den Gott der Kirche, ob sie trotzdem taufen könnten, einfach es sollte nicht so «steif» und «katholisch» sein.

Unsere Pfarreien haben längst reagiert. Neben den traditionellen Eucharistiefiern bietet unser Pastoralraum eine Vielzahl wunderbar und menschnah gestalteter Feiern und Gottesdienste, für Kinder, Jung und Alt, offen für neue Formen, ob an den Familiensamstagen in Aarau, den Feiern am Tisch oder generationsübergreifend in Suhr oder die vielseitige Gestaltung von Feiern an Weihnachten und Ostern in Schöftland, Entfelden, Buchs, Suhr und Aarau.

Vielleicht erreichen wir damit nicht mehr alle. Aber das ist sicher: Niemand kommt, weil er muss oder um nur für sich etwas «abzuholen». Gesellschaftliche und selbstkritische Fragen werden nicht ausgeklammert. Es wird das Evangelium in unsere ganz konkreten Leben hineingesprochen und gefeiert, so dass es nachhallt und im Alltag weiter-gelebt wird, weiter eben als nur bis zur Kirchentür. Eine volle Kirche macht noch keine bessere Gesellschaft. Wenn die Feier zu Herzen geht, Menschen persönlich angesprochen und ermutigt werden, werden wir zu Verkünder:innen des Lebens, das uns in den Feiern durch Gebet, Brot, Gemeinschaft und Mitgefühl mit der Welt kraftvoll geschenkt wird. Danke, wenn Sie bis hierhin den Gedanken gefolgt sind. Zum Ende eine Einladung: Wenn Ihnen die Kirche, die christlichen Werte wichtig sind, Sie einen Ort fürs Danken, Nach-Denken und gemeinschaftliches Feiern von Gottes Wort und Antwort suchen – nehmen Sie teil und bleiben Sie Teil, gestalten Sie mit. Kirche ist so gut und schlecht, wie es die Menschen sind, die mittragen, ob angestellt oder freiwillig, als Gast oder zahlendes Mitglied.

Text: Burghard Förster, Pfarreileiter in Aarau

Pfarreien

Aarau Peter und Paul
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist
Entfelden St. Martin
Schöftland Heilige Familie
Suhr-Gränichen Heilig Geist

Kontakte

Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul
samuel.behloul@pfarrei-entfelden
Aarau: Burghard Förster
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch
Buchs-Rohr: Peter Bernd
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch
Schöftland: Beat Niederberger
beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Kirchlich-Regionaler Sozialdienst
krsd-aargau.ch

Wegbegleitung

Andrea Müller
wegbegleitung-ag.ch

Jugendarbeit

pastoralraum-aarau.ch/jugend

Kommunikation/Medien

Dani Schranz
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website pastoralraum-aarau.ch



Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

Sekretariat

Bühlstrasse 8
5033 Buchs
Di, Do, Fr 9.00 – 11.30
Di, Mi, Do 14.00 – 16.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-buchs.ch
062 824 32 53

Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: pfarrei-buchs.ch



Informationsabend Oberstufen

Am Freitag, 15. August 2025 um 18:30 Uhr sind alle Oberstufen-Schüler:innen und Erziehungsberechtigten zu einem kurzen Informationsabend im Pfarreizentrum Buchs eingeladen. An dem Anlass stelle ich alle Oberstufen-Projekte vor und gebe Informationen zu den Abläufen.

Bis dahin eine gute Zeit!
Yvonne Zwysig, Katechetin

Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt

Am Fest Maria Aufnahme in den Himmel werden seit Jahrhunderten Kräuter gesegnet. In den Gottesdiensten am Samstag, 16. August in Buchs und am Sonntag, 17. August in Suhr sind alle Mitfeiernde eingeladen selber Kräuter und Blumen mitzubringen. Es werden auch kleine Kräutersträuße zum Mitnehmen da sein. In den Heilkräutern wird die Schöpfung Gottes besonders sichtbar, spürbar, erlebbar und sogar essbar.



Foto Pixabay

Johannestreffen

Am 24. August findet das traditionelle Johannestreffen für alle Pfarreimitarbeitende und freiwillige Helferinnen und Helfer statt. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, welcher vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wird, bietet sich die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Voranzeige: Gemeinsam Farbe bekennen

Für eine lebendige Pfarreiumgebung
Samstag, 13. September 2025 – 14:00 Uhr
Unsere Pfarrei soll ein Ort der Begegnung, der Freude und der Inspiration sein – auch sichtbar nach aussen. Deshalb möchten wir gemeinsam mit Euch Farbe in unsere Umgebung bringen. Ob mit kreativen Ideen, helfenden Händen oder einfach mit Begeisterung – jede Unterstützung zählt. Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen für Gemeinschaft, Glauben und Lebensfreude! Egal ob jung oder alt, ob allein oder mit der Familie: Alle, die Lust haben, kreativ zu werden, sind herzlich eingeladen.



Um 17.00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Danach, ab 18.00 Uhr, gibt es eine Feuerschale, an der Ihr Euer mitgebrachtes Grillgut brutzeln könnt. Getränke gibt's von der Pfarrei – wir freuen uns auf Euch!

Religionsunterricht Schuljahr 2025–2026

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler
Der Religionsunterricht beginnt in der 2. Schulwoche nach den Sommerferien. Die Stundenpläne finden Sie auf unserer Homepage. Die Unterlagen und die Stundenpläne wurden Ihnen bereits zugestellt.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr!
Claudia Rohr und Yvonne Zwysig, Katechetinnen

Korrigendum Weihnachten – Projektchor

In Zukunft wird es eine gemeinsame Feier in der heiligen Nacht am 24. Dezember für Suhr und Buchs geben – **und zwar in Suhr**, auch weil Buchs in kurzer Entfernung mittig zwischen Suhr und Aarau liegt, wo am Heiligen Abend auch eine späte Feier angeboten wird. Die gemeinsame Christmette wird um 22.00 Uhr beginnen und als Eucharistiefeier mit Brigitta Minich und Peter Bernd gestaltet. Ein Projektchor soll den Kirchenchor bei neuen Liedern unterstützen. Musikalisch wird die Feier die befreiende Option der Bibel zum Ausdruck bringen – zusammen mit den thematisch abgestimmten Texten und Gebeten. Die Proben werden in Suhr und in Buchs stattfinden. Die Probedaten finden Sie auf unserer Homepage.

Zudem findet am 25. Dezember 2025 in Buchs um 11.15 Uhr eine feierliche Eucharistiefeier statt.

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Verpflichtungen des Bischofs	67.85 CHF
Medienarbeit	111.12 CHF
Tischlein Deck Dich	78.00 CHF
Caritas Flüchtlingshilfe	244.85 CHF
Papstopfer	63.10 CHF
MIVA	124.50 CHF
Cartons du coeurs	118.00 CHF
St. Josefskollekte	117.50 CHF
Finanzielle Härtefälle	42.35 CHF
Priesterseminar St. Beat	72.60 CHF

Gottesdienste

Samstag, 9. August

18.15 Töndler Gränichen
Kommunionfeier
mit Daniel Muoth, Diakon

Sonntag, 10. August

09.30 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
11.15 St. Johannes Buchs
Kommunionfeier
mit Daniel Muoth, Diakon
Kollekte für Tansania lächelt
14.00 St. Johannes Buchs
Gebet in eritreischer Sprache

Mittwoch, 13. August

15.00 Alterszentrum Suhrhard
Eucharistiefeier

Samstag, 16. August

17.00 St. Johannes Buchs
Kommunionfeier
mit Kräutersegnung
Jahrzeit für Karl Ackle-Schilling
mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen
Kollekte Stiftung Kinderhilfe
Sternschnuppe

Sonntag, 17. August

09.30 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
12.00 Heilig Geist Suhr
Kommunionfeier mit Kräutersegnung
mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen
14.00 St. Johannes Buchs
Gebet in eritreischer Sprache

Veranstaltungen

Mittwoch, 13. August

14.00 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs, Fil rouge
Die ökumenische Gruppe trifft sich im reformierten Kirchgemeindegemeinschaftsraum Buchs, um miteinander Girlanden für Bewohnerinnen und Bewohner von Alterszentren zu gestalten. Wir freuen uns auf einen fröhlichen Nachmittag.

Aarau – Peter und Paul

Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80
5000 Aarau
Mo - Fr 9 – 11.30 Uhr
Do 14 - 16 Uhr
062 832 42 00
pfarramt@pfarrei-araau.ch

Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: pastoralraum-araau.ch



Gott, nimm den Heimgegangenen auf in deinen Frieden und lass ihn wohnen in deinem Licht.

Unsere Taufen

Sophia Stitic-Tadic, wird durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
Wir wünschen der Familien alles Gute und Gottes Segen.

men abwechslungsreiche Eigenkompositionen, welche das Programm verfeinern. Neben der Musik werden Texte rund um den Mond von Burghard Förster - ob eigens gedichtet oder passend ausgesucht - vorgetragen. Im Anschluss sind alle an die «Mondscheinbar» zum Austausch und Zusammensein eingeladen und, je nach Wetter, auch zu einem Gang auf den Kirchturm zur Mondschau. Eintritt frei, Kollekte

Samstag, 9. August, 19.30 Uhr



Vollmondnacht

Macaloosa Jazz & Funk Band

Eine Band aus dem Raum Aarau. Gespielt wird Funk, Jazz und alles dazwischen. Das breite Repertoire der Band beinhaltet Künstler wie Stevie Wonder, The Jackson Five aber auch Jazzgrößen wie Ella Fitzgerald. Dazu kom-

Unsere Verstorbenen

Kahle Emil Adolf, 1931, † 31. Juli



Römisch-Katholische Pfarrei
Peter und Paul Aarau

Einladung zum Schul- Eröffnungsgottesdienst

Herzlich willkommen zum Schul-Eröffnungsgottesdienst!

Unser Thema lautet: „Gemeinsam sind Wir stark, keiner ist zu klein, um ein guter Freund zu sein.“

Wir laden alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Gäste ein, gemeinsam den Start ins neue Schuljahr zu feiern. Das Motto erinnert uns daran, wie wichtig Freundschaft und Zusammenhalt sind. Jeder kann ein guter Freund sein – mit einem Lächeln, einer helfenden Hand oder einem freundlichen Wort.

Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam das Schuljahr mit Mut, Freundlichkeit und Gemeinschaft beginnen. Wir freuen uns auf euch!

Nicoletta Caruso und Irene Gadola
Katechetinnen FA

Samstag, 16. August, 18 Uhr, Kirche

Café Paula

geöffnet: Do / Fr 14-17 Uhr



Gebet für den Frieden

Der Frauenbund Aarau lädt alle Friedensbewegten, auch Männer, herzlich ein, mit uns für den Frieden zu beten. Als christliche Ge-

meinschaft ist es uns ein Anliegen – gerade in dieser Zeit – für den Frieden zusammenzukommen und zu beten. Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Zvieri eingeladen. Myroslava Rap, Präses und Berta Lammer, Präsidentin

Dienstag, 19. August, 14 Uhr, Kirche



Collage Meilensteine Grüner Guggel

Meilensteine für eine gute Gegenwart und Zukunft

Was macht das Leben lebenswert?

Oft höre ich, die Natur. Warum nicht auch dort, wo wir arbeiten, in die Kirche gehen, uns treffen als Pfadi und Jubla oder einfach als Pfarreimitglied das WC im Pfarrhaus benutzen oder als Gast einen Raum und die Küche mieten. Das hat nichts mit Natur zu tun, höre ich jetzt. Aber, wo lernen Kinder den Umgang und die Achtung vor der Natur, dem Wasser, die Pflanzen und Tiere – auch im Religionsunterricht, auch in der Jubla und Pfadi oder bei einem Anlass in unserem naturnah gestalteten Garten.

Woraus wird all das WC-, Kopierpapier und die Papierhandtücher gemacht, die zu tausenden bei uns benutzt werden? Unser gesamter Papierbedarf ist nachhaltig und mit dem Blauen Engel zertifiziert. Energie wird teurer, unsere Kirche als sehr grosser Raum und all die Geräte im Pfarrhaus werden laufend überprüft, wo durch Einsparungen und LED, durch Ersatz der Umwälzpumpe, von alten Kühlschränken in den Jugendräumen und vieles mehr Energie gespart und besser genutzt werden kann.

Oder unsere Gartengruppe, wo Freiwillige mithelfen, dass die Rabatte wachsen und blühen und den Lebensraum für viele Tiere bieten. Schauen Sie sich unsere Collage einmal an, entdecken Sie, was wir für uns alle tun, und vielleicht haben Sie auch Ideen und wollen mithelfen... damit die Wörter Natur und Schöpfung nicht an Bedeutung verlieren und wir alle damit gewinnen. Mit freundlichem

Gruss, Ihre Gruppe «Grüner Guggel» für eine nachhaltig und naturnahe Kirche. Die Collage finden sie auf unserer Pfarreiwebseite: www.pastoralraum-aarau.ch

Wir suchen auf den 1. September 2025 eine/n Sakristan/in 80% mit Hausdienstaufgaben

Das Stelleninserat finden Sie auf unserer Webseite: www.pastoralraum-aarau.ch

Gottesdienste

Samstag, 9. August

18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

Sonntag, 10. August

10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster
11.30 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst
13.30 Kirche Peter und Paul
Albanischer Gottesdienst

Montag, 11. August

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Dienstag, 12. August

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

Mittwoch, 13. August

18.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Italienische Mission Rosenkranz

Donnerstag, 14. August

10.00 Altersheim Herosé
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
16.15 Waltherburg
Ökumenischer Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap
19.00 Saal GZ Telli
Telligottesdienst ökumenisch mit Michael Wiesmann (ref. Pfarrer). Musik: Elisabeth Waldmeier am Klavier und

zusätzliche Instrumentalisten.
Anschliessend Kirchenkaffee im
Cheminéeraum

Sonntag, 17. August

10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier mit Myroslava Rap
13.30 Kirche Peter und Paul
Albanischer Gottesdienst

Montag, 18. August

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Dienstag, 19. August

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier mit Myroslava Rap

Mittwoch, 20. August

10.00 Altersheim Golatti
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier mit Bernadette Lütolf

Freitag, 22. August

10.15 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier mit Myroslava Rap
18.00 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst

Samstag, 23. August

17.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal
Philippinischer Gottesdienst
18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier mit Bernadette Lütolf

Veranstaltungen

Samstag, 9. August

19.30 Kirche Peter und Paul
Vollmondnacht
mit Macaloosa - Jazz&Funkband

Donnerstag, 14. August

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula und Contact von Netz-
werk Asyl

Freitag, 15. August

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula

Samstag, 16. August

18.00 Kirche Peter und Paul
Schüleröffnungsgottesdienst
ohne Eucharistie
Gemeinsam sind Wir stark (keiner
zu klein um ein guter Freund zu
sein)

Dienstag, 19. August

14.00 Kirche Peter und Paul
Frauenbund Feier für den Frieden

Donnerstag, 21. August

12.00 Offenes Pfarrhaus
Mittagstisch
14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula und Contact von Netz-
werk Asyl

Freitag, 22. August

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula

Fachstelle Spezialeseelsorge

Sekretariat

Feerstrasse 8
5000 Aarau
spezialeseelsorge@kathaargau.ch
062 832 42 89

Fachstellenleitung

Hans Niggeli
078 794 86 87
hans.niggeli@kathaargau.ch

Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonsspital Aarau
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,
stefan.hertrampf@ksa.ch
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,
volker.eschmann@ksa.ch
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie

Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,
hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau

Daniel Muoth
Tel. 062 723 89 79

Webseite: [www.kathaargau.ch/
seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung)



Religionsunterricht an heilpädagogischen Schulen

Im Kanton Aargau wird an neun heilpädago-
gischen Schulen (HPS) ökumenischer Religi-
onsunterricht für Schülerinnen und Schüler

mit besonderen Bedürfnissen angeboten. Die-
ser Unterricht, der von zehn Katechetinnen
erteilt wird, findet in Kleingruppen oder in-
nerhalb einer Klasse statt.

Der Unterricht ist schülerzentriert und ge-
staltet sich vielfältig. Biblische Geschichten,
Feste im Kirchenjahr und Rituale werden
durch gemeinsames Singen und Spielen mit
allen Sinnen erfahrbar gemacht. Um die Kom-
munikation zu unterstützen, werden oft Hilfs-
mittel wie Pictos, PORTA Gebärden oder Tal-
ker (auf iPad-Basis) im Unterricht eingesetzt.

Zusatzausbildung für Lehrpersonen

Für Lehrpersonen, die im heilpädagogischen
Religionsunterricht tätig sind, gibt es eine
spezielle ökumenische Zusatzausbildung. Die-
se richtet sich an erfahrene Katechetinnen
und Religionslehrpersonen und vermittelt
theologische, religionspädagogische sowie
heilpädagogische Inhalte.

Der nächste Ausbildungsstart ist im Januar
2026 und endet im November 2026. Sie um-
fasst 200 Lernstunden und schließt mit einem
Kompetenznachweis ab. Dieser besteht aus
einer Prüfungslektion sowie einer schriftli-

chen Reflexion des Praktikums und des eigenen Lernprozesses.

Es besteht auch die Option, nur die drei Grundlagensequenzen der Zusatzausbildung zu absolvieren: **Einführung in die Heilpädagogik**: 4 Tage im Januar 2026, **Schöpfung und Vielfalt**: 2 Tage im März 2026 und **Unterricht inklusiv und konkret**: 3 Tage im Mai 2026

Wenn Sie weitere Informationen zur ökumenischen Zusatzausbildung wünschen, können Sie sich jederzeit an **Isabelle Deschler** oder **Sarah Bütler** wenden.

Wir wünschen allen HRU-Katechetinnen einen guten Start in das neue Schuljahr. Ganz viel Freude und Begeisterung bei den Unterrichtslektionen mit den Kindern. Von Herzen bedanken wir uns für Ihr großes Engagement bei dieser wertvollen Arbeit.



Text und Foto: Sarah Bütler

Gottesdienste

Sonntag, 10. August

09.30 Kantonsspital Aarau
Gottesdienst mit Kommunionfeier
gestaltet von Stefan Hertrampf
Kollekte: Theologische Fakultät
der Universität Luzern

Mittwoch, 13. August

17.00 Barmelweid
Abendliche Kraftoase
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Antje Kirchhofer

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
10.00 Lindenfeld Suhr
reformierter Gottesdienst
gestaltet von Eva Hess

Sonntag, 17. August

09.30 Kantonsspital Aarau
reformierter Gottesdienst mit
Abendmahl
gestaltet von Franziska Schär-
Gauderon
Sie sind herzlich eingeladen!
14.30 Röm.-kath. Kirche Peter und Paul,
Baslerstrasse 51, Allschwill
Gottesdienst
mit Anita Hintermann

Mittwoch, 20. August

17.00 Barmelweid
Gottesdienst
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Rahel von Siebenthal

Freitag, 22. August

10.00 Lindenfeld Suhr
reformierter Gottesdienst
gestaltet von Eva Hess

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Suhr-Gränichen – Heilig Geist

Pfarreiadministration

Angi Schärer
Tramstrasse 38, 5034 Suhr
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
pfarramt@pfarrei-suhr.ch
062 842 90 79

Pfarreileitung

Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: www.pfarrei-suhr.ch



Korrigendum Weihnachten Projektchor.

In Zukunft wird es eine gemeinsame Feier in der heiligen Nacht am 24. Dezember für Suhr und Buchs geben – und zwar in Suhr. Die gemeinsame Christmette wird um 22 Uhr beginnen und als Eucharistiefeier mit Brigitta Minich und Peter Bernd gestaltet. Ein Projektchor soll den Kirchenchor bei neuen Liedern unterstützen. Musikalisch wird die Feier die befreiende Option der Bibel zum Ausdruck bringen – zusammen mit den thematisch abgestimmten Texten und Gebeten. Die Proben werden in Suhr und in Buchs stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.pastoralraum-aarau.ch/suhr/

Einladung
zur Begegnung mit der
Ortskirchenpflege
Suhr-Gränichen

Pfarrei Suhr-Gränichen



Sonntag, 31. August, nach dem Gottesdienst in Suhr

Geocache «Zeigfinger»

Die beliebteste Schatzsuche der Welt ist auch bei uns! In der Gruppe oder alleine unterwegs sein, neue Wege entdecken, über die Schöpfung Gottes und die Ideen der «Cache-Leger» staunen.



zäme mit
Mönsche
öppis bewege

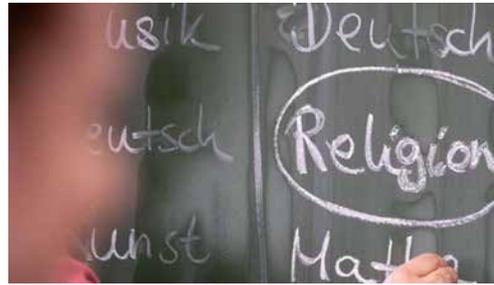
Kräutersegen zu Maria Himmelfahrt

Samstag, 16. August, 17 Uhr, in Buchs, Sonntag, 17. August, 10 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist

Am Fest Maria Aufnahme in den Himmel werden seit Jahrhunderten Kräuter gesegnet. In den Gottesdiensten am Samstag, 16. August in Buchs und am Sonntag, 17. August in Suhr sind alle Mitfeiernde eingeladen selber Kräuter und Blumen mitzubringen. Es werden auch frische Kräuter zum Sträusschen binden da sein. In den Heilkräutern wird die Schöpfung Gottes besonders sichtbar, spürbar, erlebbar und sogar essbar.



schen allen Kindern, Müttern, Vätern, Beziehungspersonen und Lehrkräften einen guten Start ins nächste Schuljahr! Nicole Gabler, Leitung Katechese



Auf ins neue Schuljahr

Das neue Schuljahr steht an und somit auch ein neues Jahr mit Religionsunterricht. Im kirchlichen Religionsunterricht geben wir Orientierung in unserer Religion, unterstützen die eigene Meinungsbildung und fördern die Beheimatung im Glauben und in der Gemeinschaft. Mal kreativ und spielerisch, mal ruhig und meditativ, mal draussen und wild, mal historisch und kritisch – immer wieder neu und abwechslungsreich arbeiten wir gemeinsam an den Kompetenzen, die unser Lehrplan vorgibt. Diese sind: Identität entwickeln, Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben, Christliche Werte vertreten, Kirchliche Gemeinschaft aufbauen, Glauben feiern, Christliche Spiritualität leben. Klingt kompliziert und «fremd»? Oder macht die formelle Formulierung neugierig? Gerne geben wir Auskunft über die Inhalte und die Umsetzung in unseren Unterrichtseinheiten! Vielleicht kennen Sie und ihre Kinder den Religionsunterricht noch gar nicht oder sind erst zugezogen und haben keine Einladung bekommen? Dann melden Sie sich bitte bei mir (nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch). Ich stelle Ihnen gerne unsere Unterlagen zu und freue mich auf ihre Kontaktaufnahme. Wir wün-

Gottesdienste

Samstag, 9. August

18.15 Gränichen
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Daniel Muoth, Diakon

Sonntag, 10. August

11.15 Buchs
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Daniel Muoth, Diakon

Montag, 11. August

17.00 Suhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. August

09.00 Gränichen
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt
17.00 Gränichen
Gebet für die Kranken

Samstag, 16. August

17.00 Buchs
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Kräutersegen, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist
17.30 Suhr
Santa Messa

Sonntag, 17. August

10.00 Suhr
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Kräutersegen, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin, Jahrzeit: Fischer Anton und Fischer Emma, Egloff Alberik und Egloff Rosa und Liuns Angst

Montag, 18. August

17.00 Suhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 22. August

09.30 Suhr
Gottesdienst mit Kommunionfeier im Altersheim Steinfeld, mit Roger Schmidlin, Gottesdienstbeauftragter
17.00 Gränichen
Gebet für die Kranken

Veranstaltungen

Samstag, 16. August

13.30 Suhr, Jubla Gruppenstunde, beim Parkplatz der kath. Kirche Heilig Geist

Mittwoch, 20. August

11.30 Suhr, Senioren Mittagstisch
Im Rest. Dietiker Suhr, sind alle Senioren/innen von Suhr eingeladen zum Mittagstisch 60+.
Anmeldungen bis am 18. August an: Mariette Hochuli, Tel. 062 842 48 54

Freitag, 22. August

07.45 Senioren Männer Gränichen
Tagesausflug für Frauen und Männer. Freitag, 22. August, zu den Meriangärten, mit Schiffsrundfahrt und Rundgang im Lackerli-Huus mit Apéro. Anmeldungen bis 18. August an: Bruno Benedetti Tel. 062 842 38 89 oder Werner Peter Tel. 062 842 29 48

Entfelden – St. Martin

Sekretariat

Erlenweg 5
5036 Entfelden
Mo – Fr 8.30 – 11.30
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch
062 723 46 53

Pfarrreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: pfarrei-entfelden.ch



DU BIST WILLKOMMEN



Abendwanderung der Frauen



Das Frauenforum lädt alle interessierten Frauen zur Feierabendwanderung am Freitag, 15. August 2025 ein.

Wir wandern durchs schöne Naherholungsgebiet entlang der Suhre. Ziel ist das Restaurant Dietiker, wo wir bei einem Znacht und/oder Dessert einen gemütlichen Abend verbringen werden.

Treffpunkt: vor der Kirche St. Martin für die wanderlustigen Frauen um 18:00 Uhr für alle anderen um 18:45 Uhr. Für sie steht ein Fahrdienst bereit.

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen bis 14. August nötig an Elke Ballmer Tel. 062 723 94 11 oder E-Mail

elkebalmer@bluewin.ch.

Wir Vorstandsfrauen freuen uns auf gesellige Stunden mit Ihnen.

Kräutersegnung an Maria Himmelfahrt



Am Fest Maria Himmelfahrt, welches die Kirche am 15. August feiert, gehört es zum schönen Brauch, die Kräuter zu segnen. Dieser Brauch geht auf die Legende zurück, die besagt, dass die Apostel bei der Öffnung des Grabes von Maria statt deren Leichnam, Blüten und Kräuter vorfanden. Darum bringen am Fest Maria Himmelfahrt viele Menschen bis heute Kräuter und Blumen in die Kirche, um sie segnen zu lassen. In der Kräutersegnung preisen wir Gott für den Reichtum, den er uns geschenkt hat. Der Segen, die heilende Wirkung der Kräuter und die Schönheit der Schöpfung werden so mit der Bitte um das Heil der ganzen Menschheit verbunden. Im Gottesdienst am Sonntag, 17. August werden auch wir die Kräuter segnen. Wer möchte, kann selber Kräuter- und Blumensträuße zum Segnen in den Gottesdienst mitnehmen. Wir werden die Kräutersträuße für die Segnung auch selber vorbereiten und zum Mitnehmen zur Verfügung stellen.

Unsere Verstorbenen

Kardas Dragica geb. 4.3.1946, † 10. Juli;
Da Re Gianbattista geb. 1.7.1941, † 19. Juli
Simon Frieda geb. 5.2.1936, † 23. Juli;
«Der Tod ist nur die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heisst.»

Romano Guardini

Mit Gott im Alltag. Tag der Begegnung im Zopf



Am Sonntag, 17. August findet im Alterszentrum Zopf der traditionelle Tag der Begegnung statt.

Der Gottesdienst zum Thema «Mit Gott im Alltag» feiern wir mit dem Akkordeonorchester Oberentfelden-Schöftland und Pfarrreiseel-sorgerin Ana Behloul. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt – am reichhaltigen Getränke- und Speisenbuffet. Herzliche Einladung an alle!

Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr



Sonntag, 24. August um 10.15 Uhr in der Kirche St. Martin

Wir feiern unseren traditionellen Generationen-Gottesdienst zum Schulstart zusammen mit der kroatischen Mission. Damit Gott uns auf unseren Schul- und Arbeitswegen begleiten möge, werden wir das neue Schuljahr dem Segen Gottes anvertrauen. Wie bereits letztes Jahr, soll dieser Gottesdienst auch dieses Jahr ein bunter und segensreicher Familien- und Pfarreianlass für ALLE werden.

Es freuen sich auf Sie Ana und Samuel Behloul, sowie Pater Niko und das Katecheseteam. Musikalisch wird die Feier begleitet von den St. Martin Singspatzen.

Anschliessend laden wir zum interkulturellen Aperó ein. Herzlich willkommen!

Gottesdienste

Sonntag, 10. August

- 10.15 Kirche St. Martin
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit A. und S. Behloul
Dreissigster Danica Kardas
Kollekte: Stiftung Wunderlampe
- 11.30 Kirche St. Martin
Taufe Schiavone Gioia

Dienstag, 12. August

- 09.00 Kirche St. Martin
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul

Mittwoch, 13. August

- 08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit A. und S. Behloul
- 09.30 Chreesegge
Andacht mit A. und S. Behloul
- 17.00 Stiftung «Orte zum Leben»
Oberentfelden
ökum. Behindertengottesdienst mit I. Deschler, N. Heggli und S. Behloul

Sonntag, 17. August

- 10.15 Kirche St. Martin
Eucharistiefeier mit Kräutersegenung mit Dr. Peter Schmid
Jahrzeit Familie Schneider
Kollekte: Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
- 11.00 Alterszentrum Zopf
Gottesdienst zum Tag der Begegnung mit Ana Behloul und dem Arkkordeonorchester
Oberentfelden-Schöftland
- 12.15 Kirche St. Martin
Syrisch-Orthodoxe Eucharistiefeier

Dienstag, 19. August

- 09.00 Kirche St. Martin
Gottesdienst der Frauen mit Kaffee und Zopf

Mittwoch, 20. August

- 08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit Andreas Wahlen

Freitag, 22. August

- 19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Veranstaltungen

Donnerstag, 14. August

- 08.00 Schwarzwald
Senioren Oberentfelden - Partneranlass Sauschwänzlebahn

Freitag, 15. August

- 18.00 Kirche St. Martin
Frauenforum - Abendwanderung nach Suhr

Dienstag, 19. August

- 12.00 Rest. Post in Unterentfelden
Pro Senectute Mittagstisch
- 12.15 Ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden
ökumenischer Mittagstisch

Mittwoch, 20. August

- 13.00 Badi Entfelden
Senioren Oberentfelden - Wanderung

Schöftland – Heilige Familie

Pfarramt

Carmen Freiburghaus
Birkenweg 8
5040 Schöftland
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr
Mo 13.30 – 17.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch
062 721 12 13

Pfarreileitung

Beat Niederberger

Webseite: pfarrei-schoeftland.ch



Und tschüss



Im Jahr 2001 fragte mich das Dekanat, damals gab es das noch, an, ob ich in der Pfarrei Schöftland mit einem 20 % Pensum die Pfarreikoordination übernehmen könnte, bis eine neue Pfarreileitung gefunden wäre. Ich fragte, was ich denn tun müsste. Der Arbeitsauftrag des Dekanats war kurz: „Du muesch luege, dass gluegt wird!“

Mit einer Koordinationsgruppe der Pfarrei habe ich dann „gluegt, dass gluegt wird“. Irgendwie bin ich dabei gluschtig auf diese Pfarrei geworden und habe selbst im Frühjahr 2002 die Pfarreileitung übernommen. So habe ich nun mehr als 24 Jahre lang „gluegt, dass gluegt wird“.

Nun findet dieser Lebensabschnitt Ende August sein Ende. Ab 1. September übernimmt Viktoria Vonarburg die Pfarreileitung. Ich nehme viele schöne Erinnerungen mit, ich habe viele Menschen kennengelernt und durfte viele Menschen in verschiedenen Lebenssituationen begleiten. Dafür bin ich dankbar. Wo ich den Ansprüchen nicht genügen konnte, bitte ich um Nachsicht. Ich danke allen, die mich durch diese Jahre begleitet, unterstützt und auch kritisch ermutigt haben: dem Pfarreiteam, der Ortskirchenpflege, dem Pfarreirat, den Pfarreigruppierungen und vielen Einzelpersonen. Ich fühlte mich immer gut getragen und aufgehoben in dieser Pfarrei und ihren Menschen.

Statistisch habe ich als 65 jähriger Mann noch gut 22 Jahre vor mir, davon 13,7 Jahre gesund. Ich werde also durchstarten, mich dem Leben nochmals in die Arme werfen, Hängebauschweine streicheln, Schafe scheren, Hühner züchten und frohen Mutes die Dinge tun, die da auf mich zukommen.

Der Pfarrei und allen Beteiligten wünsche ich alles Gute und viel Kraft, mutige Veränderungen zu gestalten. Wir werden uns bei diesem oder jenem Anlass der Pfarrei sicher wieder sehen.

Beat Niederberger

Pfarrfest für Familien Sonntag, 17. August

Am Sonntag 17. August um 10.00 Uhr feiern wir unser traditionellen **Pfarrsonntag** mit Kräutersegnung, Binden von Kräutersträssen und mit farbigem Programm für Familien und für die ganze Pfarrei.

Ab 11.00 Uhr Spiel- und Spass im und um das Pfarrzentrum Schöftland

Verabschiedung von Beat Niederberger als Pfarreileiter und Begrüssung von Ingrid Andenmatten als Pfarreimitarbeiterin.

Anschliessend Teilete. Sie dürfen gerne etwas für das Dessert- oder Salatbuffet beitragen.

Wir werden Kräutersträsse binden, dazu benötigen wir viele Kräuter, blühende und trockene Blumen und alle Arten von Gräser. Vielen Dank!

Spiel- und Jassnachmittag

Mittwoch, 13. August, 14.00 Uhr, Kath. Pfarrzentrum Schöftland

Die Veranstaltung ist ökumenisch offen, eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren ab ca. 60 Jahren.



Sommergartenfest Grüner Guggel

Samstag, 23. August, 18.30 Uhr Kath. Kirche Kölliken

18.30 Uhr Gottesdienst zum Thema Grüner Guggel

Mitwirkung Unterhaltungsschor Kölliken

19.30 Uhr Rezertifizierung, Neue Kennzahlen zum Grünen Guggel,

Anschliessend Teilete. Für Desserts, Würste, Bratkäse, Brot und Getränke ist gesorgt. Wer möchte, darf gerne einen Beitrag zum Salat- und Beilagenbuffet mitbringen.

Wir freuen uns.

Pfarrerrat und Seelsorgeteam

Gottesdienste

Samstag, 9. August

18.30 Kölliken

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 10. August

09.00 Winikon

Wortgottesdienst mit Kommunion

10.00 Schöftland

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Kollekte: MIVA

Wir feiern mit Vanessa Tschopp

12.30 Kölliken

Rosenkranz, anschliessend Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 12. August

09.30 Winikon

Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 13. August

09.00 Schöftland

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

19.15 Schöftland

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. August

09.00 Kölliken

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 15. August

Mariä Himmelfahrt

10.00 Winikon

Wortgottesdienst mit Kommunion

Samstag, 16. August

11.00 Kölliken

Taufe von Leo Marasco

18.30 Kölliken

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 17. August

10.00 Schöftland

Gottesdienst für Kinder

Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung

Mitwirkung Kirchenchor

Kollekte: Caritas Aargau

Wir feiern mit Bernadette

Bernasconi und Beat Niederberger

10.30 Winikon

Kilbi-Gottesdienst, Eucharistie

12.30 Kölliken

Rosenkranz, anschliessend

Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 19. August

09.30 Winikon

Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 20. August

09.00 Schöftland

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

10.00 Altersheim Muhen

Gottesdienst mit Vanessa Tschopp

11.00 Winikon

Schüleröffnungsfeier

19.15 Schöftland

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 21. August

09.00 Kölliken

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

10.00 Altersheim Kölliken

Gottesdienst mit Vanessa Tschopp

Unsere Verstorbenen

† Maria Steinmann,

geb. 12.11.1942, gest. 25.07.2025

wohnhaft gewesen in Staffelbach

Katholische Kirche Region Gösgen

Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

Kontakte

Notfallnummer
079 755 48 44

Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin
062 849 05 61
Dominic Kalathiparambil, Leitender Priester
076 232 06 67

Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin
062 844 04 32, esther.akermann@
pr-goesgen.ch

Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO
Nicole Stöckli | 062 844 02 21
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite www.pr-goesgen.ch



Vortrag Don Pino

«Das Jahr der Gnade: Der biblische Ursprung des Jubeljahrs» | Rückblick

Am Donnerstagabend, dem 18. Juli, lud die Pfarrei Erlinsbach zu einem spannenden Vortrag mit Don Pino Pulcinelli (Professor an der Universität Lateran) ein, der das biblische Konzept des Jubeljahres in den Mittelpunkt stellte.

Zahlreiche Interessierte fanden sich im Pfarreisaal ein, um mehr über diesen tiefgründigen Aspekt der Heiligen Schrift zu erfahren.

Don Pino beleuchtete mit viel Engagement und theologischer Tiefe die Ursprünge und Bedeutung des Jubeljahres, das im Buch Levitikus (Kapitel 25) verankert ist. Er erklärte, wie in Israel das Jubeljahr alle 50 Jahre ausgerufen wurde – ein besonderes Jahr der Befreiung, Rückgabe von Besitz und sozialer Gerechtigkeit.



Ferner zeigte er auf, wie Jesus in der Synagoge von Nazareth sich darauf beruft (Lukas 4.19) und Jesaja zitiert, der ein „Gnadenjahr des Herrn“ verkündet und gibt bekannt, dass sich diese Schrift „HEUTE“ erfüllt hat. In Jesaja 61, 1-2 ist nämlich der Gesalbte (der Messias) dazu bestimmt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen, die Gefangenen zu befreien und den Leidenden Heilung zu verkünden.

Eindrücklich und informativ

Besonders eindrücklich war der Bezug von Don Pino zur heutigen Zeit: Was bedeutet dieses Prinzip für uns heute? Welche Impulse können wir aus dem biblischen Modell für den Umgang mit Schuld, Besitz und Mitmenschen ziehen? Was bedeutet für uns das Jubeljahr 2025, das vom Papst Franziskus unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen wurde?

Der Vortrag war nicht nur informativ, sondern regte auch zur persönlichen Reflexion an. In der anschliessenden Fragerunde kam es zu einem regen Austausch, bei dem deutlich wur-

de, wie aktuell und herausfordernd das Thema bis heute ist.

Ein herzlicher Dank gilt Don Pino für seinen inspirierenden Beitrag und allen Teilnehmenden für ihr Interesse!

PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



Regelmässige Angebote

Pfarrkirche Erlinsbach

– Nächstes Rosenkranzgebet: 3.9.2025, 19 Uhr
– Eucharistische Anbetung:
Donnerstag, 19 Uhr

Neue Fahnenmasten

Pfarrkirche Erlinsbach

Mit grosser Freude dürfen wir mitteilen, dass unsere Pfarrkirche in Erlinsbach SO kürzlich drei neue, freistehende Fahnenmasten erhalten hat. Nach einer erfolgreich erteilten Baugenehmigung konnten die eleganten Masten vor kurzem aufgestellt werden.

Sie sind nicht nur ein schöner Blickfang vor der Kirche, sondern vor allem eine grosse Erleichterung im Alltag: Das mühsame und gefährliche Anbringen der Fahnen am Kirchturm gehört nun der Vergangenheit an. Bisher war das Hantieren in der Höhe an der Kirchengassade für die Helferinnen und Helfer stets mit erheblichem Aufwand und Risiko verbunden.

Mehr Sicherheit mit weniger Aufwand

Dank der neuen Masten lassen sich die Fahnen nun sicher und einfach hissen – und das mit deutlich geringerem Aufwand. Die Gestaltung der Masten ist modern und zugleich dezent,

sodass sie sich gut ins Ortsbild und in das Umfeld unserer Kirche einfügen.

Diese Veränderung ist ein schönes Beispiel dafür, wie wir in unserer Pfarrei Bewährtes mit Praktischem verbinden: Die Sicherheit wird erhöht, und gleichzeitig bleibt die festliche Tradition des Beflaggens bei kirchlichen Anlässen und Feierlichkeiten erhalten.



Gelungene Lösung

Die Katholische Kirche Erlinsbach und die Gemeinde Erlinsbach SO freuen sich sehr über diese gelungene Lösung – ein Zeichen gelebter Verantwortung und gemeinschaftlicher Weiterentwicklung.

Sakristan:in gesucht

Laurenzenkapelle (ca. 10 %)

Die Kirchgemeinde ist auf der Suche nach einem neuen Gesicht für die Laurenzenkapelle in Erlinsbach SO. Deshalb suchen wir per 15. September 2025 oder nach Vereinbarung eine Sakristanin oder einen Sakristan.

Detaillierte Informationen zum Aufgabengebiet und den Anforderungen finden Sie auf unserer Webseite.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Motivations schreiben und Lebenslauf per Mail an: Marco Scozzafava, Kirchgemeinderatspräsident, marco.scozzafava@pr-goesgen.ch.

Zum Familiengottesdienst **am Sonntag, 17. August 2025 um 11 Uhr** laden wir alle herzlich ein. Kommt und hört, spielt, betet, singt und teilt mit uns. Wir bitten Gott um seinen Segen für uns und unser Unterwegssein.

Im Gottesdienst gesegnet werden auch wieder eure Fahrzeuge (Velos, Trottis etc.). Bitte bringt sie doch mit.

Der Pfarreirat und das Katechet:innenteam laden im Anschluss an den Gottesdienst zum gemeinsamen gemütlichen Zusammensein beim Bräteln und Spielen ein.

Lebendig, hoffnungsvoll, frisch, fröhlich - so soll unser Treffen sein.

Familiengottesdienst

Anfang Schuljahr

Wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen, Eltern aber auch den Katechet:innen und den Lehrer:innen einen guten Start und ein gelingendes, segensreiches Schuljahr.

Kräutersegnung

Maria Himmelfahrt

Im Gottesdienst am 15. August werden Kräuter gesegnet. Alle Mitfeiernden sind eingeladen, selber Kräuter und Blumen mitzubringen.

Wir wünschen allen spannende und sonnige Familientage in Baar!

Gottesdienste

Samstag, 9. August

- 16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
- 18.00 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Dominic
- 18.00 Winznau
Wort- und Kommunionfeier,
Siegfried Falkner

Sonntag, 10. August

- 09.30 Obergösgen
Wort- und Kommunionfeier,
Siegfried Falkner
- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Dominic
Jahrzeiten: Rosmarie Hufschmid-
Schumacher, Daria und Josef
Bassanelli-Ubini
Kollekte: Notschlafstelle Olten
- 11.00 Stüsslingen
ökum. Familiengottesdienst

Montag, 11. August

- 09.00 Winznau
Carpe Diem - Impuls Wochenstart

Mittwoch, 13. August

- 08.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Hashbin

Freitag, 15. August

- Mariä Himmelfahrt
- 09.00 Erlinsbach
KEIN Gottesdienst,
Laurenzenkapelle
- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier mit Kräuter-
segnung, Father Dominic
Kollekte: Verein zur Förderung
von Priesterberufungen

Samstag, 16. August

- 16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
- 18.00 Stüsslingen
Eucharistiefeier, Father Hashbin

Sonntag, 17. August

- 09.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Dominic
- 11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Familiengottes-
dienst zum Schulstart (Details im
Artikel oben); Father Dominic und
Katechet:innenteam
Dreissigster: Georg Krüttli
Kollekte: Pro Pallium

Dienstag, 19. August

- 19.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Dominic
Stiftsmesse für geistliche Berufe

Mittwoch, 20. August

- 08.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Dominic

Freitag, 22. August

- 09.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier,
Laurenzenkapelle, Father Dominic
- 10.15 Erlinsbach
Mühlefeld: Eucharistiefeier,
Father Dominic

Veranstaltungen

Dienstag, 12. August

- 12.00 Mittagstisch, AZ Mühlefeld
Kontakt: Käthy Schüttel,
079 784 30 76

Samstag, 6. September

- 16.00 Nächste KIRCHE KUNTERBUNT
in Stüsslingen | Sei mit dabei!
Thema: Offenheit

Unsere Verstorbenen

Urs Oegerli im Alter von 83 Jahren.
Der Herr nehme ihn auf in sein Reich.

Pastoralraum Aargau Süd

Wahlen in die Kirchenpflege Menziken-Reinach: Annullierung Wahltermin vom 31. August 2025

Mit Verfügung vom 11. Juli 2025 hat der Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche den bereits publizierten Wahltermin vom 31. August 2025 für die Wahl in die Kirchenpflege der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Menziken-Reinach annulliert. Diese Mitteilung wurde im Lichtblick Nr. 16/2025 vom 26. Juli 2025 publiziert.

Grund für diese Annullierung war eine Beschwerde gegen die Festlegung des Wahltermins. Die Festlegung des Wahltermins vom 31. August 2025 erfolgte einzig durch den Kirchenpflegepräsidenten, der aber dafür nicht zuständig ist. Das Rekursgericht hat mit Urteil vom 8. Mai 2025 den Kirchenrat angewiesen, die Wahl anzuordnen.

Der Kirchenpflegepräsident publiziert in derselben Ausgabe des Lichtblicks einen Text, der den Eindruck erweckt, die Kirchgemeinde sei durch das Urteil des Rekursgerichts verpflichtet, die Wahl am 31. August 2025 durchzuführen. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Das Rekursgericht hat vielmehr den Kirchenrat angewiesen, die Wahl innerhalb von sechs Monaten anzuordnen. Dieser Anweisung wird der Kirchenrat nachkommen. Er wird den Wahltermin in Absprache mit der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Menziken-Reinach festlegen. Mit dem vom Kirchenpflegepräsidenten publizierten Text ist eine Unklarheit darüber entstanden, ob die Wahl am 31. August 2025 stattfinden wird oder nicht. Der Kirchenrat ist für die Aufsicht über die Kirchgemeinden zuständig und seine Anordnungen sind für die Kirchgemeinden verbindlich. Er hält deshalb fest, dass die Wahl von Mitgliedern in die Kirchenpflege Menziken-Reinach am 31. August 2025 nicht stattfinden kann. Die Kirchenpflege wurde mit heutigem Schreiben informiert, dass sie weitere Schritte zur Vorbereitung der Wahl am 31. August 2025 zu unterlassen hat.

Aarau, 29. Juli 2025

Pascal M. Gregor, Kirchenratspräsident
David Reichart, Generalsekretär

Gegendarstellung

Die Kirchgemeindeversammlung beschloss bereits am 30. April 2024, die Kirchenpflege auf zehn Mitglieder zu vergrössern. Der Kirchenrat der Landeskirche wollte die Wahl der neuen Mitglieder der Kirchenpflege erst im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2026 zulassen. Das Rekursgericht der Landeskirche Aargau entschied jedoch am 8. Mai 2025 auf eine von mir eingereichte Beschwerde hin, dass die zusätzlichen Mitglieder der Kirchenpflege innerhalb der nächsten sechs Monate seit dem Urteil des Rekursgerichts zu wählen sind.

Der Kirchenrat kann sich mit seiner Niederlage im Beschwerdeverfahren vor dem Rekursgericht und mit dessen Urteil nicht abfinden. Deshalb behauptet er, das Rekursgericht habe entschieden, die Wahl der zusätzlichen Mitglieder der Kirchenpflege müsse innerhalb von sechs Monaten seit dem Urteil bloss angeordnet, aber nicht auch durchgeführt werden. Diese Interpretation des Urteils vom 8. Mai 2025 widerspricht seinem Wortlaut und kann nicht anders bezeichnet werden als eine bewusste Manipulation, die das Urteil ad absurdum führt und die geordnete Wahl erst kurz vor den gesetzlichen Gesamterneuerungswahlen erlaubt. Das Rekursgericht wollte mit der Gutheissung der Beschwerde gerade dieses Ergebnis vermeiden, denn eine Wahl der zusätzlichen Mitglieder der Kirchenpflege erst kurz vor den Gesamterneuerungswahlen hätte keinen Sinn mehr und würde nur zusätzliche Kosten verursachen. Dem Kirchenrat geht es mit seiner Manipulation allein darum, sein Ansehen zu wahren und die Vergrösserung der Kirchenpflege solange wie möglich zu verhindern.

Massgeblich für die Kirchgemeinde ist allein das Urteil des Rekursgerichts vom 8. Mai 2025, das meine Beschwerde gutgeheissen hatte und bestimmt hatte, dass die Wahl innerhalb von sechs Monaten stattfinden müsse. Das Rekursgericht ist als Beschwerdeinstanz dem Kirchenrat übergeordnet, und die Kirchgemeinde ist verpflichtet, das Urteil der höheren Instanz zu befolgen. Der 31. August 2025 für den ersten und der 26. Oktober 2025 für den zweiten Wahlgang liegen genau innerhalb der Sechs-Monate-Frist und sind bei Be-

Pfarreien

Menziken – St. Anna

Kontakte

Pfarrer

Piotr Palczynski

062 765 48 08

piotr.palczynski@kath-menziken.ch

Priester

Jean-Renaud Lubiangu

062 765 48 05

jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

Sekretariat

Sybille Gribi

Valentina Ndue

Mühlebühlstrasse 5

5737 Menziken

Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr

062 765 48 00

st.anna@kath-menziken.ch

www.kath-menziken.ch

Web Menziken



 PASTORALRAUM
B U AARGAU SÜD

rücksichtigung der Schulferien und des Kalenders der Kirchgemeinde auch die einzigen möglichen Daten. Deshalb bleibt es dabei, dass die Wahl am 31. August 2025 stattfindet.

Alle Angehörigen der Kirchgemeinde Menziken-Reinach, die sich eine lebendige Kirche im Glauben allein an Jesus Christus wünschen und doch als stimmberechtigte Mitglieder der Kirche auch von der Landeskirche wahrgenommen werden möchten, sind aufgerufen, an der Wahl am 31. August 2025 teilzunehmen. Das Leben der Kirche ist wichtiger als die Enttäuschung einiger Funktionäre der Landeskirche, die einen Prozess vor dem Rekursgericht verloren haben!

Dr. iur. Martin Sigg
Präsident der Kirchenpflege

Frauenverein Menziken und Frauenkreis Kulm

Bräteln vom 13. August, Gottesdienst mit Kräutersegnung vom 17. August und Vereinsreise vom 3. September

Bräteln: Am Mittwoch, 13. August, ab 12 Uhr laden die Vorstandsfrauen des kath. Frauenvereins Menziken zusammen mit der Senioren-Wandergruppe herzlich zum Bräteln in

der Waldhütte Stierenberg in Reinach ein (der Weg ist ab der Alzbach-Kapelle gut signalisiert). Das Bräteln findet nur bei schönem Wetter statt. Es gibt kein Verschiebedatum. Für das Feuer, Getränke, Kaffee und Dessert ist gesorgt. Essen und Beilagen bitte selber mitnehmen. Wer einen Fahrdienst benötigt, darf sich gerne bei Rosmarie Bütler melden, Telefon 062 771 79 44. Der Vorstand des Frauenvereins freut sich auf einen gemütlichen Nachmittag. **Gottesdienst mit Kräutersegnung:** Im Gottesdienst vom Sonntag, 17. August, 9 Uhr in Unterkulm werden Kräuter gesegnet. Wer selber einen Kräuterstrauß mitbringen möchte, kann diesen vorne beim Altar hinlegen und ebenfalls segnen lassen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen

Vereinsreise: Zusammen mit dem Frauenkreis Kulm führt der Frauenverein Menziken am Mittwoch, 3. September wieder einen schönen Ausflug durch. Die Reise führt uns via Kloster Ingenbohl zum Kaffeehalt und zum Gebet in der Klosterkirche. Anschliessend geht es weiter in die schöne Bergwelt bis auf den Gottardpass. Im Hotel Hospiz geniessen wir das Mittagessen. Die Rückreise führt durch die herrliche Landschaft bis zum Fusse des Vierwaldstättersees. In Beckenried halten wir an, um uns mit einem Erfrischungsgetränk zu stärken.

Kosten pro Person: Fr. 50.00 für Mitglieder; Fr. 60.00 für Nichtmitglieder (inklusive Car-Fahrt, Kaffeehalt, Mittagessen). Getränke müssen zusätzlich bezahlt werden.

Mittagessen Variante Fleisch: Kalbsbraten, Kartoffelgratin, Tagesgemüse, Dessert: Traubensorbet

Mittagessen Variante Vegi: Gemischter Salat, Kräuterrisotto mit Alpkäse, Dessert: Panna Cotta mit Fruchtsauce

Es gibt keine Abänderungen bei den Menüs!

Abfahrtszeiten:

8.00 Uhr Unterkulm:	Ref. Kirche
8.05 Uhr Teufenthal:	Ref. Kirche
8.10 Uhr Oberkulm:	Volg
8.20 Uhr Zetzwil:	Gysini
8.30 Uhr Reinach:	Hauptbahnhof
8.35 Uhr Menziken:	Kath. Kirche
8.45 Uhr Reinach	Migros
8.50 Uhr Beinwil am See:	Bahnhof

Ca. 17 Uhr Rückfahrt Richtung Menziken

Anmeldung: **Bis Mittwoch, 27. August** ans Pfarramtssekretariat Menziken, Telefon 062 765 48 00, E-Mail st.anna@kath-menziken.ch. Bei Anmeldung angeben: **Einsteigeort und Menüwahl.**

Der Vorstand vom kath. Frauenverein Menziken und vom Frauenkreis Kulm freuen sich auf einen tollen Ausflug und auf einen wunderschönen Tag mit vielen Reiselustigen. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Gottesdienste

Samstag, 9. August

- 17.30 Beinwil am See
kein Gottesdienst
- 17.30 Unterkulm
Eucharistiefeier
(P. Palczynski)

Sonntag, 10. August

- 10.30 Menziken
Eucharistiefeier
(P. Palczynski),
anschl. Chilekafi
Kollekte: Für die Unterstützung
der Seelsorge durch die Diözesan-
kurie
- 16.00 Menziken
Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache
(N. Leutar)

Dienstag, 12. August

- 09.15 Unterkulm
kein Gottesdienst

Mittwoch, 13. August

- 18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

Donnerstag, 14. August

- 17.15 Menziken
Rosenkranz
- 18.00 Menziken
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit zu
Maria Himmelfahrt

Samstag, 16. August

- 17.30 Beinwil am See
Eucharistiefeier mit
Kräutersegnung
(J.-R. Lubiangu)

Sonntag, 17. August

- 09.00 Unterkulm
Eucharistiefeier mit
Kräutersegnung
(J.-R. Lubiangu),
anschl. Apéro

10.30 Menziken

- Eucharistiefeier mit
Kräutersegnung
(J.-R. Lubiangu),
anschl. Chilekafi
Kollekte: Mission Peru

Dienstag, 19. August

- 08.45 Unterkulm
Rosenkranz
- 09.15 Unterkulm
Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. August

- 18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

Donnerstag, 21. August

- 16.45 Menziken
Rosenkranz mit Mantelauflegung
aus Guadalupe
- 18.00 Menziken
Eucharistiefeier und
Beichtgelegenheit

Agenda

Veranstaltungen

Abendmeditation

Fr 29.8., 19.30 bis 20.30 Uhr. Lourdesgrotte, oberhalb Sulz. Frauen und Männer setzen ein Zeichen für den Geist der Gleichberechtigung, des Respekts und des Umdenkens in der Kirche. Organisation/Leitung: Pfarerrat Sulz, Bernhard Lindner. Auskunft: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

Selbstbestimmt leben bis zuletzt

Do 4.9., 14 bis 16.30 Uhr oder **Fr 5.9., 9 bis 11.30 Uhr.** Kirchgemeinde Thomas, Hegenheimerstrasse 229, 4055 Basel. Informationsanlass zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Nachlassplanung, Erbrecht und Testament. Die Veranstaltungen der Caritas sind kostenlos. Anmeldung bis 22.8.: event@caritas.ch, T 041 419 24 19

Gemeinsam auf dem Weg zur Erstkommunion

Sa 6.9., 13.20 bis 17 Uhr. Agrino, Vogelrüti 117b, 5443 Niederrohrdorf. «Aus vielen Körnern gibt es Brot, aus vielen Trauben gibt es Wein, aus vielen Menschen wird Gemeinschaft.» Das wollen wir zusammen erleben, indem wir Trauben ernten und pressen, Körner säen, mahlen, Teig kneten, Brot backen und dieses natürlich dann auch beim Zvieri gemeinsam teilen und geniessen. Tagungsbeitrag: 25 Franken pro teilnehmende Person in bar oder per Twint. Anmeldung/Auskunft bis 20.8.: info@frauenbund-aargau.ch oder www.frauenbund-aargau.ch

Mit Maria von Magdala zu Tisch

So 7.9., 9 bis 10 Uhr. Kath. Kirche St. Goar, Muri. Frauenpower in der Kirche damals und heute. Frauen und Männer setzen ein Zeichen für den Geist der Gleichberechtigung. Organisation/Leitung: Jessica Zemp, Bernhard Lindner. Auskunft: bernhard.lindner@kathaargau.ch

Ostinato Konzerte

So 14.9., 16 Uhr. Schulhaus Margeläcker, Aula, Margelstrasse 8, Wettingen. Silvan Dezini, Violine, und das Kurpfälzische Kammerorchester spielen Werke von Mozart, Mendelssohn und Dvořák. Eintritt frei, Kollekte.

10. Aargauer Kapellenwanderung

Sa 20.9., 10 bis 17 Uhr. Treffpunkt: Reisezentrum SBB, Bahnhofsunterführung Baden. Die spirituelle Wanderung startet in der Stadtkirche Baden. Nach Führung durch Kirche und Kirchenschatz und Pilgersegen in der Sebastianskapelle geht es zur Dreikönigskapelle im Badener Bäderquartier, der Limmat entlang zur Kapelle Mariawil und den Kapellen Antonius und Ludwig in Turgi. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Bei jedem Wetter. Leitung: Bernhard Lindner. Auskunft/Anmeldung bis 14.9.: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 9. August

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Grosshöchstetten. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 10. August

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger, Klingnau. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 16. August

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche St. Ulrich in Veltheim. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Wort zum Sonntag mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 17. August

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Georg in Jockgrim (Bistum Speyer). ZDF, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Sternstunde Religion. Spiritualität im Alltag. Was verleiht dem Leben Tiefe? Biografien sind niemals stromlinienförmig, ihre Verästelungen nicht vorauszuahnen. Manchmal schlägt der Zufall zu. Oder ist es Gott, der die Lebensbahnen lenkt? SRF 1, 10 Uhr

Die Schweizergarde – Das geheime Leben im Vatikan. Die Dokumentation von Jesús Garcés Lambert blickt auf die Vergangenheit und Gegenwart der berühmten Schweizergarde. SRF 1, 12.55 Uhr

Dienstag, 19. August

Sternstunde Religion. Evangelikale – Mit Gott an die Macht. Ihr Einfluss auf Politik und Gesellschaft wächst. Eine Reportage. SRF Info, 11 Uhr

Sternstunde Philosophie. Die Macht der Gefühle – Von Angst bis Zorn. Ein Gespräch mit dem Philosophen Dominik Perler. SRF Info, 12 Uhr

Perspektiven Sommerserie «Gott und Pop». Jeweils sonntags vom 13. Juli bis 17. August. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 10. August

19. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Weish 18,6–9; Zweite Lesung: Hebr 11,1–2.8–19; Ev: Lk 12,32–48

Sonntag, 17. August

20. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jer 38,4–6.7a.8b–10; Zweite Lesung: Hebr 12,1–4; Ev: Lk 12,49–53

Bruder Klaus zum Hören

Im «Bruder-Klaus-Podcast» geht es um Themen von Spiritualität bis Politik. Immer im Fokus: Bruder Klaus

Die Schweiz hat mit Bruder Klaus einen Nationalheiligen, der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Jahr für Jahr pilgern viele Menschen in die Ranftschlucht im Kanton Obwalden, um innezuhalten, Rat zu suchen oder sich inspirieren zu lassen. Vor über 500 Jahren lebte dort Bruder Klaus von Flüe während 20 Jahren als Einsiedler. Zuvor hatte er seine Frau Dorothee Wyss und seine Kinder mit deren Einverständnis verlassen. Der Eremit im Ranft wurde zum vielbesuchten Ratgeber, Mittler und Friedensstifter. 1947 wurde er heiliggesprochen.

Wache Erinnerungen

Der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss in Sachseln hält die Erinnerung an Bruder Klaus mit einem vielfältigen Programm auch heute wach. Aktuell lanciert der Verein einen Podcast. In «Bruder Klaus – der Podcast» lädt Moderator Thomas Philipp Reiter unterschiedliche Gäste ein und spricht mit ihnen über Themen wie Spiritualität, Politik, die Schweiz, Geschlechtergerechtigkeit, Religion und Kirche. Die Perspektive ist dabei stets das Wirken und die Glaubensbasis des Heiligen.

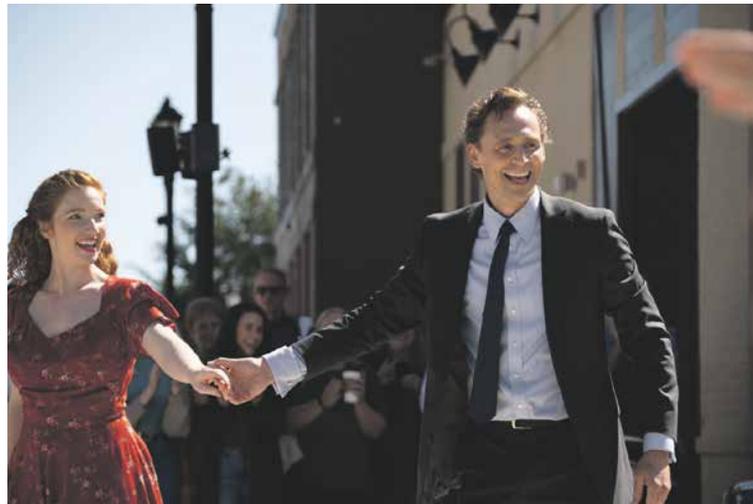
Persönliche Zugänge zum Bruder Klaus

In der ersten Folge spricht der Moderator mit Ernst Fuchs, der seit 2022 als Bruder-Klausen-Kaplan amtiert und für die Wallfahrt in den Ranft zuständig ist. Diese erste Folge gibt einen kritischen Überblick über das Leben und die Geschichte(n) rund um Bruder Klaus. In der zweiten Folge besucht Reiter den Schauspieler Markus Amrein, der den Nationalheiligen in der SRF-Serie «Die Schweizer» verkörpert hat. (eme)



Filmtipp

Life of Chuck



Die Erde tut sich auf und verschluckt ganze Landstriche. Die Apokalypse nimmt ihren Lauf. Die ganze Technik, an der die Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft hängt, gibt ihren Geist auf. Das Internet ist tot. Alles strebt seinem Ende zu, als plötzlich überall Plakate mit dem Konterfei von Charles «Chuck» Krantz hängen, auf denen dem Buchhalter für 35 Dienstjahre gedankt wird.

In drei Kapiteln lernen wir nun diesen Chuck kennen. Wie er nach dem Tod seiner Eltern bei seinen Grosseltern aufwächst. Wie er von seiner Grossmutter das Kochen und Tanzen und vom Grossvater die Schönheit der Mathematik lieben lernt. Chuck lebt sein Leben, eines unter vielen anderen und doch eines, wie kein anderes. Als er unheilbar krank wird und stirbt, geht seine Welt mit ihm unter. Der Film zieht einen in den Bann, weil er mit magischen Kniffs die individuelle Perspektive von Chuck radikal ins Zentrum setzt, sodass Chucks Schicksal mit dem der Welt verschmilzt.

Eva Meienberg

«Life of Chuck»; USA, 2024; Regie: Mike Flanagan; Besetzung: Tom Hiddleston, Mark Hamill, Chiwetel Ejiofor; Verleih: dcmstories.com; Kinostart: 31. Juli

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Verein erfahrbar
Bilder Vermischtes: dcmstories.com

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Projektionsfläche Maria

Am 15. August feiern katholische Menschen auf der ganzen Welt Mariä Himmelfahrt. Wir nehmen dieses Fest zum Anlass, einen Blick auf Mariendarstellungen im Wandel der Zeit zu werfen.



Die erste Darstellung

...finden wir wahrscheinlich in den Katakomben von Priscilla in Rom. Hier liessen sich im 3. Jahrhundert die ersten Judenchristen beisetzen. Wir sehen Maria mit Kind auf dem Schoß. Vor ihr ein Mann, der eine Schriftrolle in der Hand hält. Die erste Darstellung von Maria ist die einer jungen Frau, durch die sich die biblische Prophetie erfüllen soll.



Die barmherzige Schützerin

Im 13. Jahrhundert kommt eine neue Art der Darstellung auf: die Schutzmantelmadonna. Dieser neue Marienbildtypus steht für eine barmherzige Maria. Sie überragt und beschützt die Welt. Dabei trägt sie einen königlichen Mantel, unter den sich die gesamte Christenheit drängt.



Ethnische Facetten

Der Marienkult begleitet die Europäer bei der Kolonialisierung. Es kommt zu einer sogenannten Akkulturation: Viele nichteuropäische Völker verehren Muttergottheiten und beginnen, ihre Muttergötinnen mit Maria zu identifizieren. Maria nimmt die Züge der lokalen Bevölkerung an. Es entstehen Figuren, die die Marienverehrung mit Aspekten der indigenen Kulturen mischen. Wir sehen hier ein Beispiel aus Bolivien. Die Jungfrau von Potosi verschmilzt wie die Pachamama der Inka mit dem Berg.



Fusion zweier Traditionen

Als das Christentum sich in der griechisch-römischen Welt verbreitet, verschmilzt die aus dem Judentum entstandene christliche Tradition mit den Traditionen der «Heiden». Aus dieser Fusion entsteht die Tradition der Ikone. Das ist ein Abbild, das die Gegenwart der dargestellten Person vermittelt. Mit ihrer Hilfe stellten römische Kaiser aus der Ferne ihre Präsenz im Reich sicher. Sehr schnell wird Maria ein beliebtes Motiv dieser Bilder, auf denen ihr Gesicht – wie das der Kaiser – mit Gold umrahmt wird. Daraus entsteht das Motiv des Heiligenscheins.



Symbol der Ermächtigung

Maria war viele Jahrhunderte lang Projektionsfläche eines männlich geprägten Ideals: Jungfräulichkeit als Tugend, der weibliche Körper unter Kontrolle. Feministinnen zeichnen in den letzten Jahrzehnten ein anderes Bild von Maria. Sie wird zur Akteurin, die ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt. Die «Our Lady» von Alma López blickt selbstbewusst zurück zu den Betrachtenden und trägt dabei einen Bikini aus Rosen. Ihre Haltung und ihr Blickkontakt widersprechen der traditionellen Darstellung der Jungfrau. Sie ist ein Symbol für die Ermächtigung von Frauen im Allgemeinen und von indigenen Mexikanerinnen im Speziellen.